

# Wandertagestouren

15 Themenwege zwischen 4 und 32 Kilometer  
Rund- und Zielwanderungen

ERLEBEN



## Willkommensgruß

Liebe wanderbegeisterte Gäste,

„Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen.“

Das wusste schon Johann Wolfgang von Goethe. Und so lässt sich die Fränkische Schweiz am besten erwandern. Mehr als 4000 Kilometer markierte Wanderwege durch anmutige Täler, Dörfer und Berglandschaften mit bis zu 400 Metern Höhenunterschied machen den besonderen Reiz dieses Wandergebiets aus.

In diesem Heft finden Sie 15 Tages-tourenvorschläge mit unterschiedlichen Themen, Längen und Schwierigkeitsgraden – da ist auf jeden Fall für Sie etwas dabei!

Wir freuen uns, wenn Sie eine schöne Zeit bei uns haben und wünschen Ihnen tolle Wandererlebnisse!

Ihre Tourismuszentrale  
Fränkische Schweiz

### Impressum

**Herausgeber:**  
Tourismuszentrale  
Fränkische Schweiz  
Oberes Tor 1  
91320 Ebermannstadt  
Tel 09191 861054  
info@fraenkische-schweiz.com

[www.fraenkische-schweiz.com](http://www.fraenkische-schweiz.com)

**Layout und Satz:**  
Venus.Werbeagentur GmbH

**Druck:**  
1. Auflage Juni 2016: 50.000  
Druckerei: Creo Druck Bamberg

**Bildnachweis:**  
Fotos: frankentourismus/FRS/Hub  
und Tourenbilder der beteiligten  
Touristinfos, Adobe Stock: Petair



## Inhaltsverzeichnis

### Allgemein

Willkommensgruß	3
Übersichtskarte mit allen Touren	4-5
Informationen zur Tourenvorbereitung	6

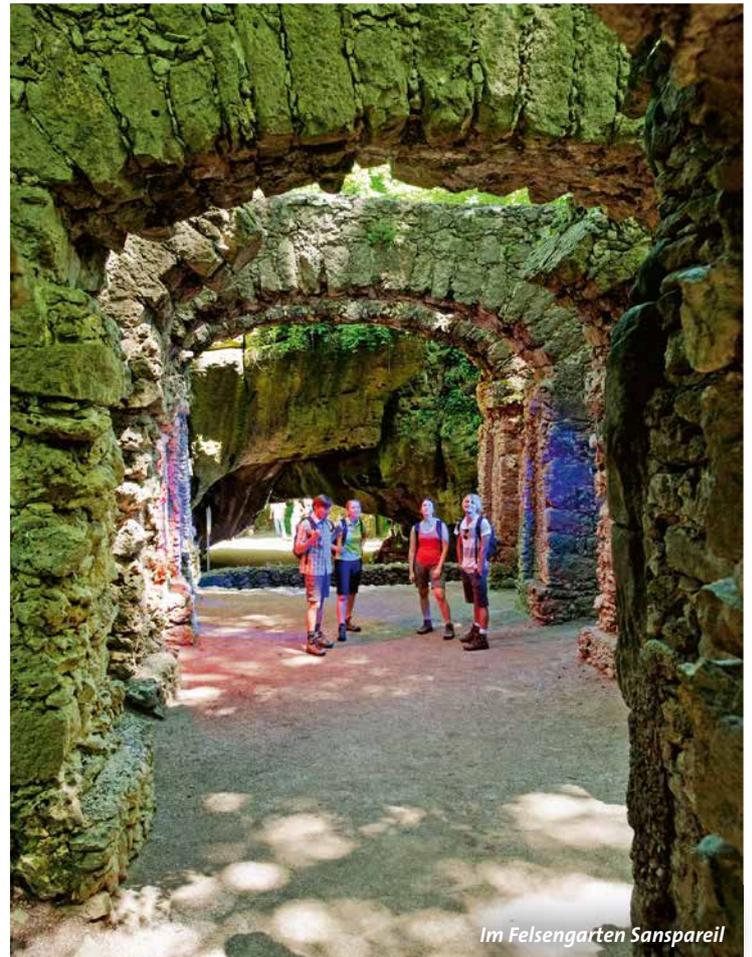
### Touren

<b>TOUR 1 / 32,9 km</b> 13-Brauereienweg	8
<b>TOUR 2 / 9,9 km</b> Gügel-, Giechburg- und Ludwagrunde	10
<b>TOUR 3 / 11,6 km</b> Wandern im Aufseßtal	12
<b>TOUR 4 / 12,4 km</b> Sanspareil & Wacholdertal	14
<b>TOUR 5 / 6,1 km</b> Erdgeschichte erwandern	16
<b>TOUR 6 / 9,8 km</b> Neubürgweg	18
<b>TOUR 7 / 3,9 km</b> Promenadenweg	20
<b>TOUR 8 / 16,2 km</b> Kleiner Kulm	22

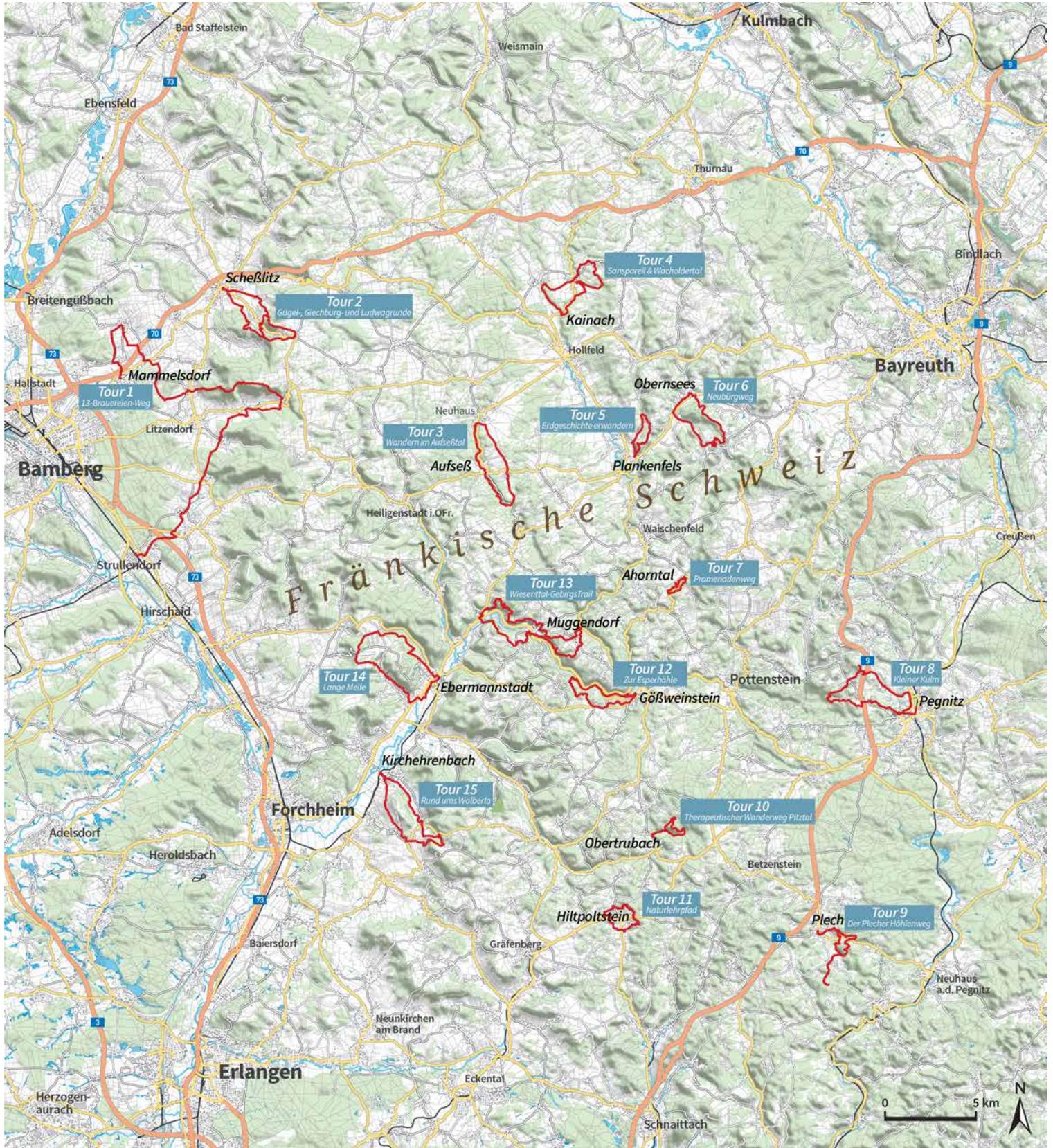
<b>TOUR 9 / 13,4 km</b> Plecher Höhenweg	24
<b>TOUR 10 / 5,9 km</b> Therapeutischer Wanderweg Pitztal	26
<b>TOUR 11 / 6,7 km</b> Naturlehrpfad	28
<b>TOUR 12 / 10,8 km</b> Zur Esperhöhle	30
<b>TOUR 13 / 21,7 km</b> Wiesenttal-GebirgsTrail	32
<b>TOUR 14 / 15 km</b> Lange Meile	34
<b>TOUR 15 / 14,1 km</b> Rund ums Walberla	36

### Mehr erleben ...

Vorschläge für Mehrtages-wanderungen ohne Gepäck	38
Online-Tourenportal der Fränkischen Schweiz	39
Wanderkarten und Wanderführer	40



# Übersichtskarte



## Symbolerklärung

Folgende Symbole werden im Wanderführer verwendet.

Die Bedeutung können Sie der nebenstehenden Tabelle entnehmen.

- ○ ○ ○ ● sehr leicht
- ○ ○ ● ● leicht
- ○ ● ● ● mittel
- ● ● ● ● schwer
- ● ● ● ● sehr schwer

- Gaststätte
- Brauereiwanderweg
- Sehenswürdigkeit
- Parkplatz
- Rundweg

- Familientauglich
- Kinderwagengeeignet
- Dauer
- Streckenlänge
- Höhenmeter

## Informationen zur Tourenvorbereitung

### Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Tour

Sie haben sich jetzt für eine spezielle Tour entschieden? Herzlichen Glückwunsch! Wir wollen Ihnen vorab noch ein paar Tipps geben, damit Sie entspannt unterwegs sind:

#### Wandern mit GPS

Falls Sie die ausgesuchte Tour lieber ohne Heft und mit Navi/ Handy gehen wollen – einfach den QR-Code bei der Tourenbeschreibung einscannen, hochladen und schon geht es los!

#### Wie lange werde ich brauchen?

Wir haben Ihnen eine ungefähre Dauer mit einem Schnitt von 4 km/h ohne Pause und Besichtigung bei jeder Tour angegeben.

Wir hoffen natürlich, dass Sie unterwegs die ein oder andere kulinarische Köstlichkeit genießen und vielleicht eine unserer wunderschönen Sehenswürdigkeiten erleben werden.

Dann dauert es ein bisschen länger aber es lohnt sich auf jeden Fall!



#### Beste Wanderzeit?

In der Regel können Sie das ganze Jahr bei uns Wandern, aber natürlich hat jede Jahreszeit ihren Reiz: Im Frühling die Obstblüte, im Sommer das saftige Grün, im Herbst die tolle Laubfärbung. Hauptsaison ist zwischen Ostern und der ersten Novemberwoche.

#### Wo parke ich während der Wanderung?

Bei jeder Tour ist ein Parkplatz angegeben, welcher auch Ausgangspunkt für Ihre Wanderung ist. Unsere Ortschaften sind nicht sehr groß und Sie finden diesen bestimmt schnell.

#### Wo kann ich am Weg einkehren?

Wir haben noch sehr viele Gastwirtschaften in der Fränkischen Schweiz. Eine Komplettübersicht – und sicherlich auch kein schlechter Wanderbegleiter – finden Sie in unserer Broschüre „Gastronomie“.

Die Einkehrmöglichkeiten sind bei jeder Tour immer angegeben. Es kann nur sein, dass eine Gastwirtschaft z.B. Ruhetag hat, also bitte vor der Wanderung informieren. Die Broschüre bekommen Sie in unseren Touristinformationen, bei uns in der Tourismuszentrale oder online unter [shop.fraenkische-schweiz.com](http://shop.fraenkische-schweiz.com)

#### Was kann ich unterwegs besichtigen?

Die Sehenswürdigkeiten sind ebenfalls bei jeder Tour angegeben. Eine Übersicht vieler Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen in der Region finden Sie in der Broschüre „Sehenswert“. Erhältlich an den gleichen Stellen wie die Gastronomie-Broschüre.

#### Was sollte ich bei meiner Wanderung dabei haben?

Das wissen Sie eigentlich am besten, aber wir hätten hier noch ein paar Ideen:

- Geld für unterwegs
- dieses Heft / Navi mit der gespeicherten Tour
- Mobiltelefon für Notfälle
- Getränke für die Erfrischung
- Pausensnack, Magnesium
- Sonnen-/Regenschutz
- gegebenenfalls Stöcke

#### Unterwegs im Naturpark

Zwei kleine Bitten zum Schluss: Bitte nehmen Sie Ihren Müll wieder mit und schützen Sie die Natur.

Vielen Dank!



## 13-Brauereien-Weg

13 Brauereien, hübsche Fachwerkdörfer und liebevolle Landschaften

Los geht es in Memmelsdorf, Bus-Haltestelle „Markt“. An der Hauptstraße liegen bereits die ersten beiden Brauereien „Drei Kronen“ und „Höhn“. Entlang der Bahnhofstraße folgt man der Markierung (13) Richtung Weichendorf. Dort geht es weiter Richtung Merkendorf, zu den Brauereien „Hummel“ und „Wagner“. Auf der Pointstraße kreuzt man die A70. In Drosendorf wartet dann die „Brauerei Göller“. Von hier aus folgt man der Scheßlitzer Straße in Richtung Meedensdorf. Wer mit fünf Brauereien genug hat, wandert von Meedensdorf entlang der Markierung zurück nach Memmelsdorf.

Alle anderen durchqueren Meedensdorf und folgen der Markierung nach Schammelsdorf zur Brauerei „Knoblach“. Weiter der Markierung folgend, führt der Weg Richtung Lohndorf und zur Brauerei „Reh“.

Wer den 13-Brauereien-Weg komplett wandert, geht weiter nach Geisfeld. Dort kommt man zur Brauerei „Krug“ und zur Brauerei „Griess“ mit Grieskeller. Weiter führt der Weg über „Zum Steinich“, südwestlich nach

Roßdorf a.F. und zum Brauerei-Gasthof „Sauer“. Der Dorfstraße folgend erreicht man den „Zum Felsenkeller“, wandert weiter entlang des Geisfelder Baches und Zeegenbachs und kommt schließlich nach Strullendorf. Die S-Bahn fährt von hier aus Richtung Bamberg oder Nürnberg. **Übrigens: Montag und Dienstag ist in vielen Brauereien Ruhetag.**

**Markierungszeichen**  
13-Brauereien-Weg



**Parkmöglichkeiten**

Bamberger Straße, Memmelsdorf

**Sehenswürdigkeiten**

Kirche Mariä Himmelfahrt Memmelsdorf, Fachwerkensemble Roßdorf a.F., Kirche St. Ägidius Amlingstadt, Kirche St. Laurentius Strullendorf

**Einkehrmöglichkeiten**

Memmelsdorf, Merkendorf, Drosendorf, Schammelsdorf, Tiefenellern, Lohndorf, Geisfeld, Roßdorf a.F., Amlingstadt, Strullendorf

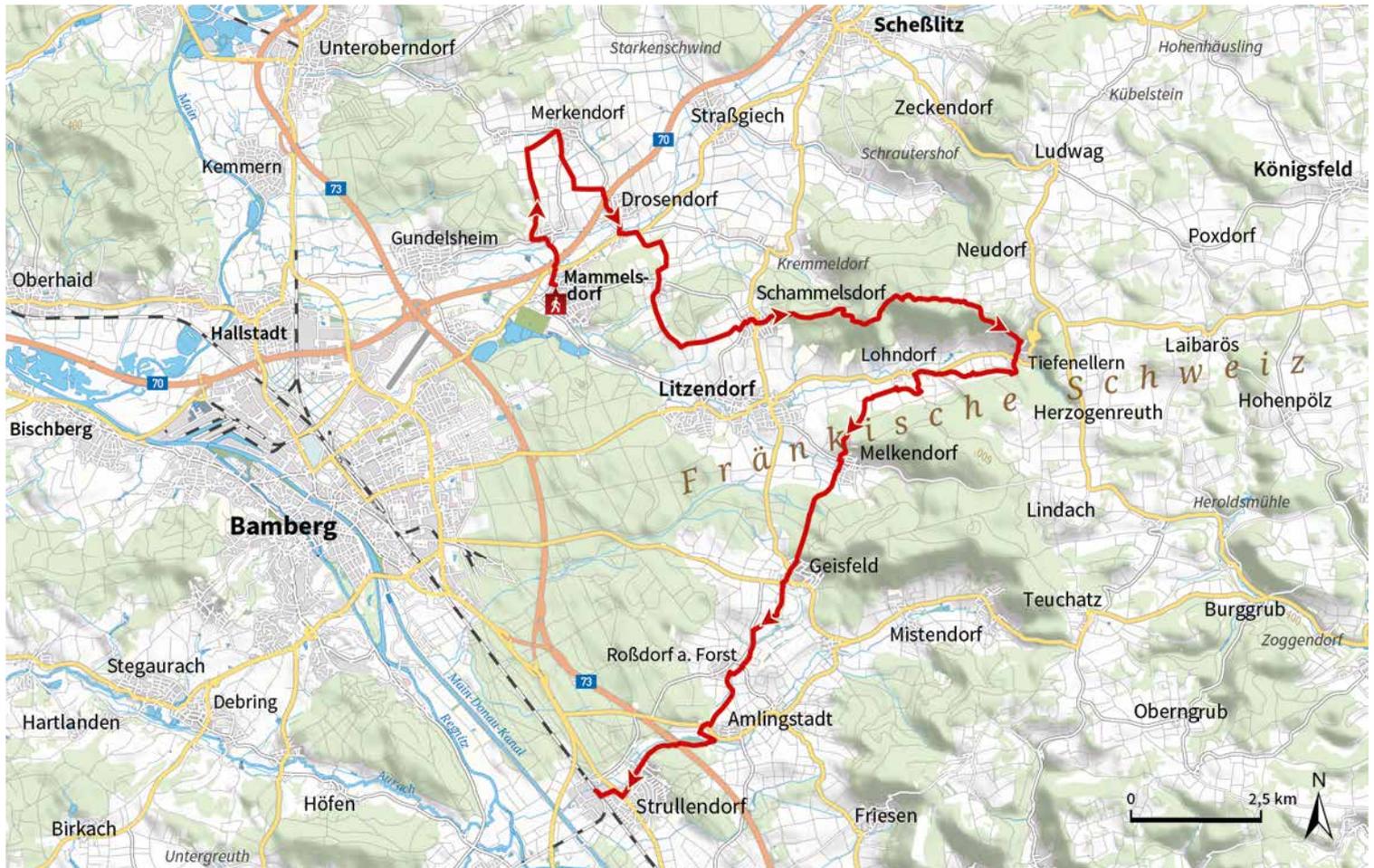
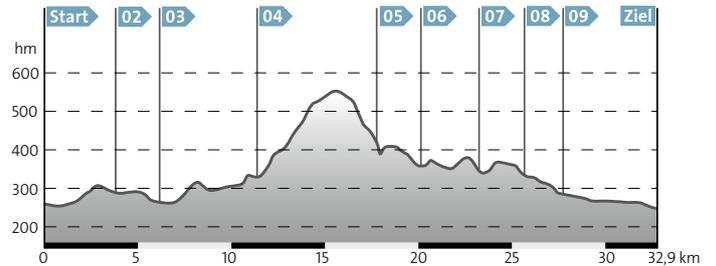
**Weitere Informationen:**

[www.fraenkische-toskana.com](http://www.fraenkische-toskana.com)



Wandern auf dem 13-Brauereien-Weg

**Start** Memmelsdorf **02** Merkendorf **03** Drosendorf  
**04** Schammelsdorf **05** Tiefenellern **06** Lohndorf  
**07** Melkendorf **08** Geisfeld **09** Roßdorf am Forst  
**Ziel** Strullendorf



## Gügel-, Giechburg- und Ludwagrunde

### Burgen, Kirchen und alte Steinbrüche

Die Wanderung beginnt am Rathaus in Scheßlitz. Zunächst folgt man dem Hinweisschild A nach links, bis zur Straße Altenbach. Von hier geht es weiter Richtung Zeckendorf. Bald biegt man rechts in den Gügelweg ein. Bereits von Weitem zeigt sich die Giechburg.

Nach 1,5 km führt der Weg in das Burgholz und nach 200 m erreicht man auf den Main- Frankenberg den Giechburgparkplatz. Hier kann man wählen zwischen einer längeren Steigung zur Giechburg oder über dem Kreuzweg geradeaus zum Gügel. Beide Routen, Giechburg oder Kreuzweg, treffen an der 6. Kreuzwegstation wieder aufeinander.

Nach etwa 0,5 km ist die Wallfahrtskirche Gügel erreicht. Weiter der Markierung „A1“ am Gügelparkplatz folgend, führt der Weg durch die felsene Krippe und anschließend nach Ludwag. Im Ort Ludwag geht es weiter Richtung Kübelstein, an der Pfarrkirche Johannes der Täufer vorbei und kurz vor dem Ortsende links ab. Am Feldkreuz muss man noch einmal links einbiegen. Vorbei an ei-

nem aufgelassenen Steinbruch folgt man dem „Langen Weg“ zum Kamm mit herrlicher Aussicht auf Gügel, Giechburg und Scheßlitzer Land.

Am Langen Weg stößt man wieder auf die Route A und folgt ihr bis zum Judenfriedhof. Danach geht es weiter Richtung Demmelsdorf. Am Ende von Demmelsdorf führt der Geh- und Radweg nach Scheßlitz und zum Ausgangspunkt zurück.

#### Markierungszeichen

Markierung A bzw. A1



#### Parkmöglichkeiten

Hauptstraße, Scheßlitz

#### Sehenswürdigkeiten

Giechburg, Kreuzweg, Wallfahrtskirche Gügel, Ludwag Pfarrkirche, Steinbruch, Feldkreuz, Judenfriedhof, Altes Rathaus, Pfarrkirche St. Kilian

#### Einkehrmöglichkeiten

Giechburg, Gügel, Scheßlitz

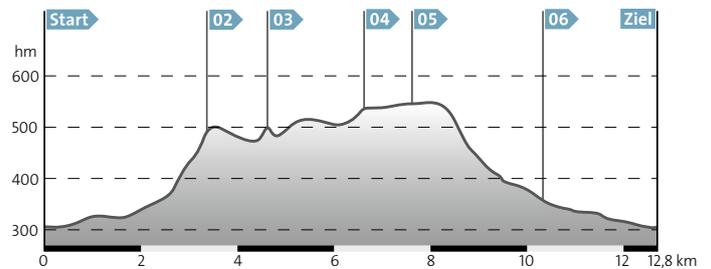
#### Weitere Informationen:

[www.schesslitz.de](http://www.schesslitz.de)



Gügel und Giechburg

Start Scheßlitz P 02 Giechburg 03 Gügel 04 Ludwag 05 Steinbruch 06 Demmelsdorf Ziel Scheßlitz



## Wandern im Aufseßtal

### Schlösser und Brauereien

**Ausgangspunkt der Wanderung ist der Parkplatz in Aufseß. Von hier aus überquert man die Straße und folgt den Fischteichen entlang bis zum Waldrand.** Weiter führt der Wanderweg ca. 3 km bis zu einem Steg, der auf der linken Seite über die Aufseß führt. Teile des Wiesenweges können bei feuchtem Wetter etwas sumpfig sein.

Jetzt überquert man die Straße und folgt dem gegenüberliegenden, ansteigenden Wanderweg. Rechts des Weges finden sich die Fuchsbauten, die Bauernhöhle, die Rauenberger Höhle und der Krämerstein.

Bei der zweiten Wegabzweigung hält man sich links und bleibt immer auf dem breiten Flurweg bis Heckenhof. Hier bietet sich eine Einkehr in der „Kathi-Bräu“ an. Die Wandermarkierung führt nun durch Heckenhof. Wieder muss die Straße überquert werden. Danach wandert man am Galgenhügel vorbei, weiter Richtung Neuhaus.

Es lohnt sich, in Neuhaus den Felsengarten mit dem Himmels-

steuerer zu besichtigen. Für diesen kleinen Abstecher biegt man vor den ersten Häusern des Ortes Neuhaus nach links und geht bergab bis zum Friedhof. Von dort aus kann der imposante Felsengarten auf einem schmalen Pfad erklommen werden. Vom Friedhof führt der Weg weiter zur Hauptstraße (St 2189) und am anderen Ufer der Aufseß, auf dem Brauereienweg und vorbei am Gasthof Mühlengrund und Schloss Oberaufseß, wieder zurück nach Aufseß.

**Markierungszeichen**  
gelber Ring



#### Parkmöglichkeiten

Schloßberg, Aufseß

#### Sehenswürdigkeiten

Neuhaus Himmelssteuerer, Schlösser Oberaufseß und Unteraufseß, Lehranstalt für Fischerei

#### Einkehrmöglichkeiten

Aufseß, Heckenhof, Mühlengrund; Abstecher: Sachsendorf

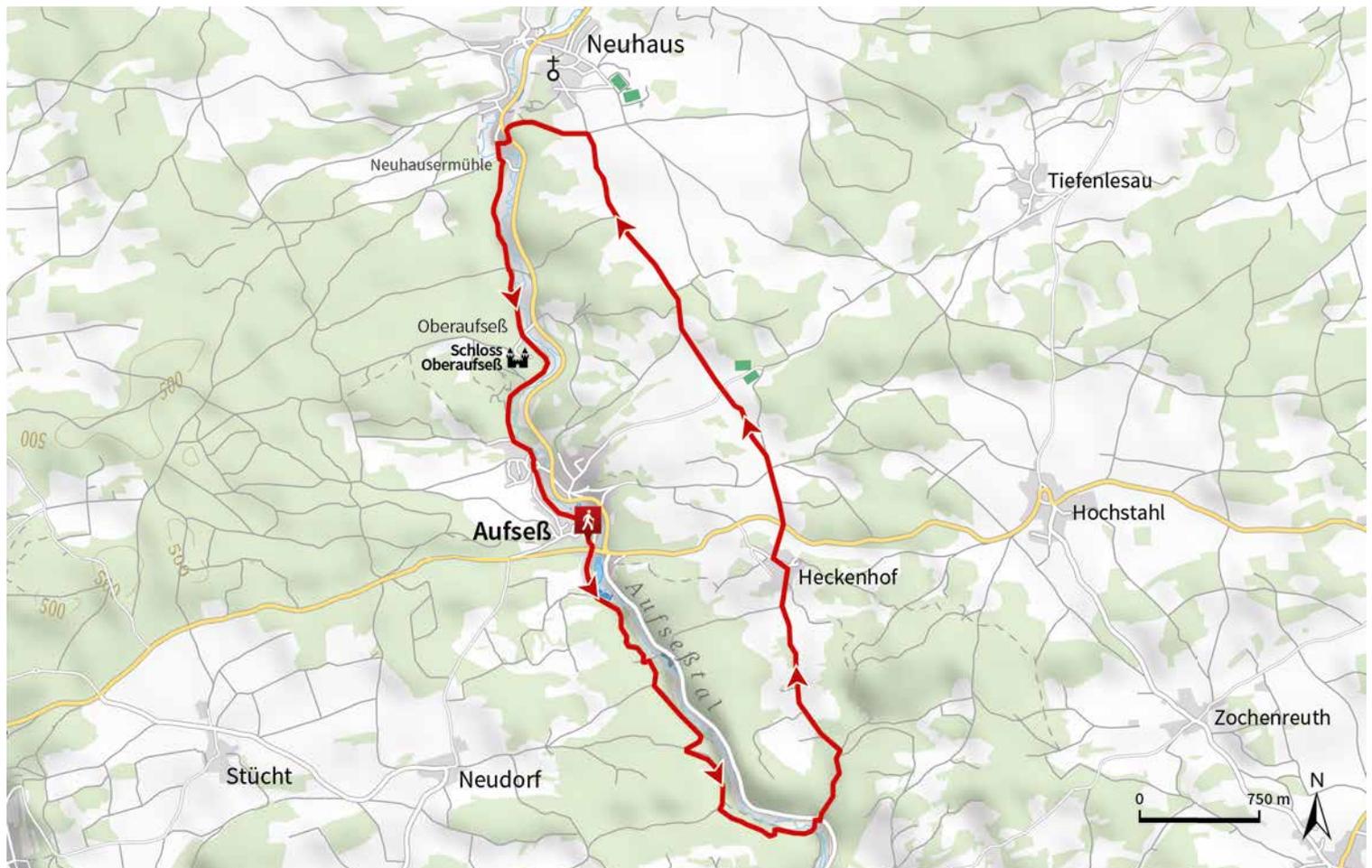
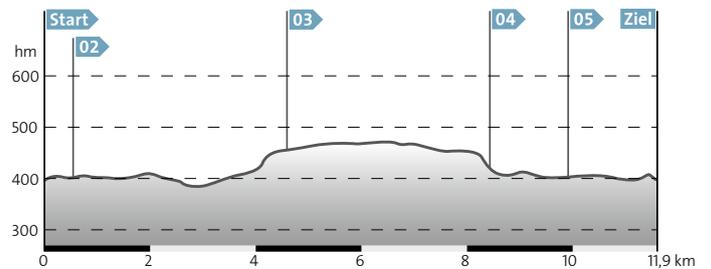
#### Weitere Informationen:

[www.noerdliche-fraenkische.de](http://www.noerdliche-fraenkische.de)



Himmelssteuerer in Neuhaus

Start Aufseß P 02 Aufseßtal 03 Heckenhof 04 Neuhaus 05 Schloss Oberaufseß Ziel Aufseß



# Sanspareil & Wacholdertal

## Traumhafte Täler und bizarre Felsformationen

Ausgangspunkt ist der Wanderparkplatz in Kainach. Hier geht man bis zum Brunnen, hält sich danach links und biegt auf der gegenüberliegenden Seite in das Kaiserbachtal ein ("Fränkischer Gebirgsweg").

Diesem wunderschönen Tal mit seinen rechts und links stehenden Felsen folgt man bis kurz vor Krögelstein. Krögelstein mit seinen imposanten Felsen, wie dem „Alten Fritz“ und der Etagenhöhle, ist einen Abstecher wert. Alternativ führt der Weg an der Gabelung rechts ("Rotes Dreieck") und dann immer geradeaus durch das Pfaffental nach Wonsees.

Nun folgt man dem Weg an Feldern und Wäldern vorbei entlang der Markierung "Rotes Kreuz" bis nach Sanspareil. In Sanspareil führt der Weg geradeaus bis zur Burg Zwernitz und dem Felsengarten. Vom Wanderparkplatz aus hält man sich links bis zur Markierung "Rotes Dreieck". Dieser Markierung folgend führt der Weg weiter geradeaus. Bei der nächsten Gabelung hält man sich rechts und gleich wieder links. An der nun folgenden Kreuzung führt der Weg

geradeaus bis zu einer weiteren Kreuzung. Man folgt dem rechten Weg und biegt nach einem kurzen Stück gleich wieder links ab, weiter durch einen Wald bis ins „Wacholdertal“.

Auf der Markierung "Grüne Raute" verlässt man Wonsees und wandert geradeaus bis zu einer Kreuzung. Hier führt der Weg rechts entlang, an Wacholderhängen vorbei bis zur Schlötmühle. Von dort folgt man der Kainach bis zum Ausgangspunkt.

### Markierungszeichen

Fränkischer Gebirgsweg, rotes Dreieck, rotes Kreuz, grüne Raute



### Parkmöglichkeiten

Wanderparkplatz Kainach, Hollfeld

### Sehenswürdigkeiten

Kaiserbachtal, Wonsees, Sanspareil  
Felsengarten, Burg Zwernitz

### Einkehrmöglichkeiten

Wonsees, Sanspareil

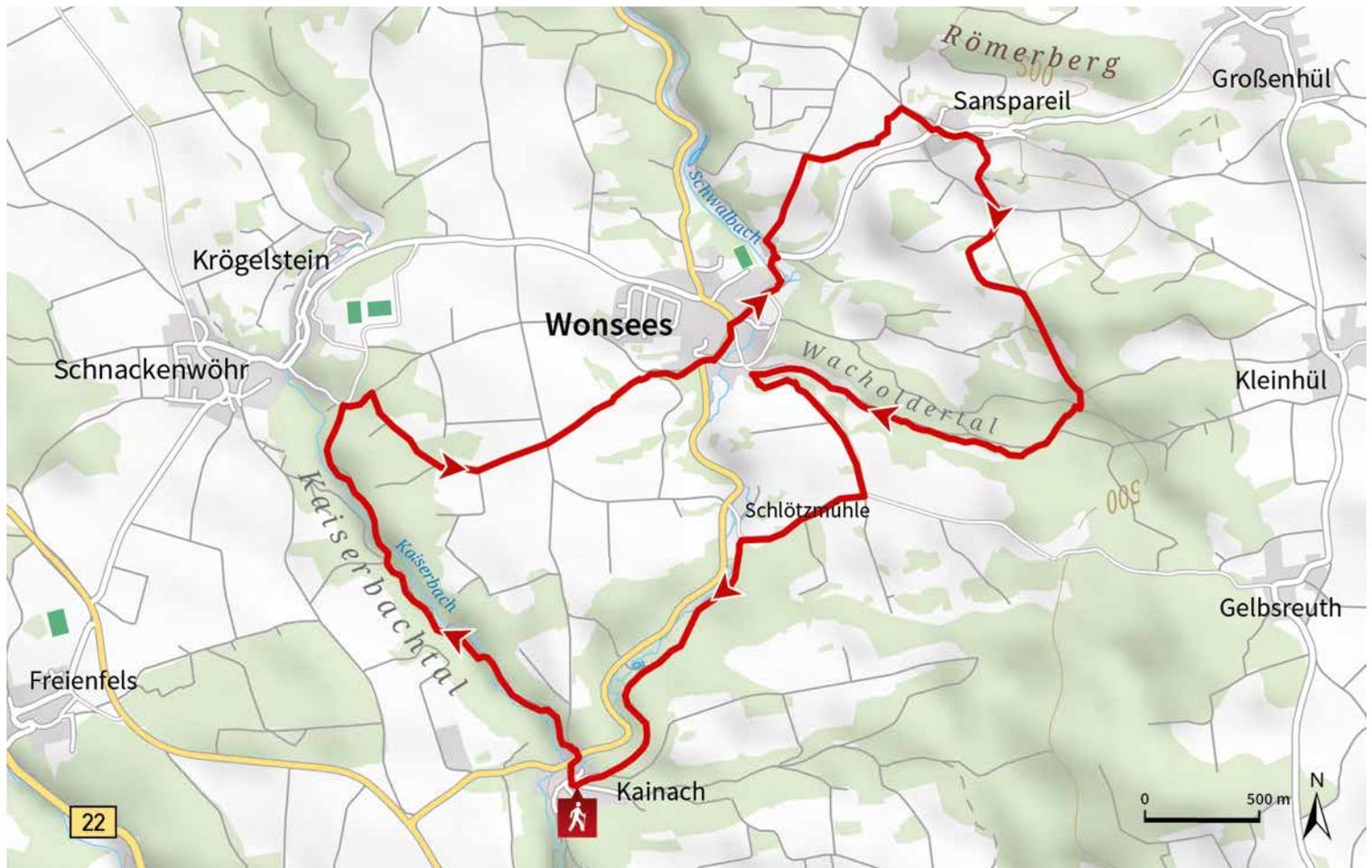
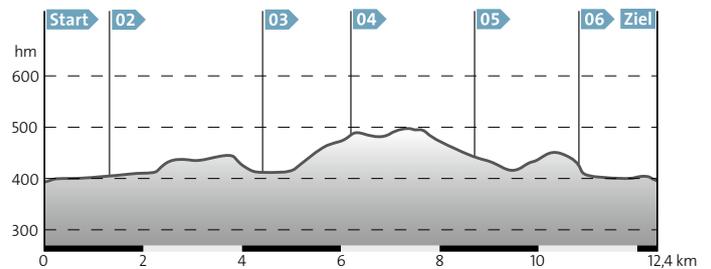
### Weitere Informationen:

[www.noerdliche-fraenkische.de](http://www.noerdliche-fraenkische.de)



Morgenländischer Bau in Sanspareil

Start ▶ Kainach P 02 ▶ Kaiserbachtal 🏰 03 ▶ Wonsees 🏰  
04 ▶ Sanspareil 🏰 05 ▶ Wacholdertal 🏰 06 ▶ Schlötmühle 🏰  
Ziel ▶ Kainach



## Erdgeschichte erwandern

### Eine Wanderung durch das Lochautal zum Plankenstein

Dieser Wanderweg verläuft auf einem Geologischen Lehrpfad des Geoparks Bayern-Böhmen und bietet mit drei Informationstafeln neben einer bezaubernden Naturlandschaft interessante Einblicke in die Erdgeschichte und die Entstehung der Landschaft.

Der Weg beginnt in Plankenfels gegenüber dem Gasthaus „Schwarzer Ritter“ und führt durch die ehemalige Eisenbahntrasse ins Lochautal, durch welches idyllisch der Bach Lochau seine Mäander zieht. Die Wanderung durch das stille Lochautal mit seinen vielen Bewässerungswehren erschließt einen einzigartigen Naturraum.

Nachdem der Weg ca. 2,5 Kilometer relativ eben über Wiesen und durch Wälder verläuft, verlässt man den steil ansteigenden Pfad, überquert die Lochau und wandert bergauf über eine Wiese bis zum Ort Meuschlitz. Von hier bietet sich ein Absteher (zusätzlich insgesamt ca. 2 Kilometer) zum Wachstein an.

Ab Meuschlitz geht es auf einer kleinen Teerstraße bis zum Ort Plan-

kenstein. Gleich hinter den ersten Häusern führt der Weg rechts hinauf zum Felsmassiv Plankenstein. Dort belohnt ein herrlicher Rundblick auf die Höhen der Fänkischen Schweiz für den Aufstieg. Hier stand im 13. Jahrhundert eine strategisch wichtige Burg. Heute ist von ihr nichts mehr zu sehen, da die Ruine auch als Steinbruch diente.

Nachdem man die Aussicht genossen hat, führt der Weg von hier bergab und zurück zum Ausgangspunkt.

**Markierungszeichen**  
GEO



#### Parkmöglichkeiten

Bayreuther Straße, Plankenfels

#### Sehenswürdigkeiten

Lochautal, Felsmassiv Plankenstein, Landschaft, Plankenfels

#### Einkehrmöglichkeiten

Plankenfels

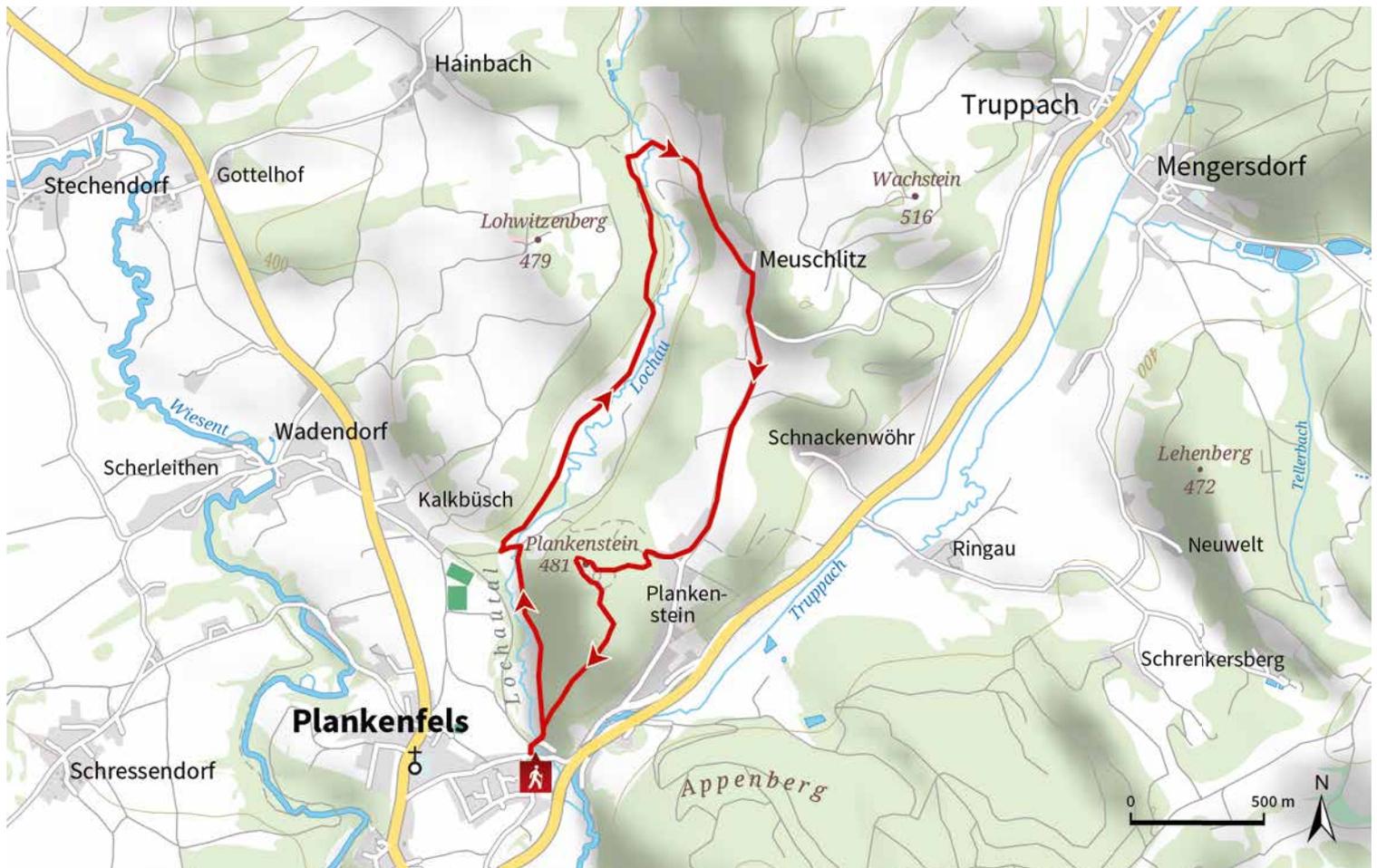
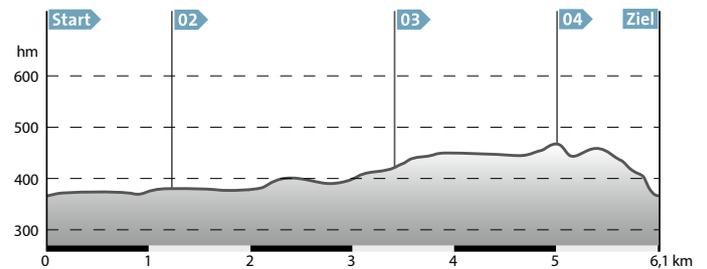
#### Weitere Informationen:

[www.noerdliche-fraenkische.de](http://www.noerdliche-fraenkische.de)



Ausblick vom Plankenstein

Start ▶ Plankenfels P 02 ▶ Lochautal 03 ▶ Meuschlitz  
04 ▶ Felsmassiv Plankenstein Ziel ▶ Plankenfels



## Neubürgweg

### Lust auf Gipfelglück

Der Wanderweg führt vom Parkplatz der Therme Obersees über die "alte Straße", vorbei am Eisweiher und zur Dorfstraße in Obersees.

Über die obere Au geht es auf einem Feldweg zum Baronswald. Bergauf folgt man der landschaftlich reizvollen Route, entlang der Forststraßen, auf den Streiter Berg und weiter über Flur- und Waldwege zum Fuße der Neubürg.

Kunst erleben und Aussicht genießen kann man auf der sagenumwobenen Neubürg - ein Tafelberg mit 586 Metern Höhe. Wer das Gipfelglück sucht, besteigt das Plateau des Berges. Zehn LandArt-Werke internationaler Künstler sind dabei die Wegbegleiter.

Nach dem Abstieg zum Wanderparkplatz geht es weiter auf der Straße nach Wohnsgehaig. Danach folgt man dem Wanderweg beim Wegweiser "Mengersdorf" bis zum Ortsausgang. Auf einem Feldweg geht es bergab, vorbei an Außerleithen. Auf der Straße zurück bis nach Mengersdorf belohnt der herrliche Blick auf den Wachstein.

Wer noch gerne in ein spannendes Märchen eintauchen möchte, macht einen Abstecher durch den Kindererlebnisweg in Mengersdorf (+1 km).

Weiter geht es nach Truppach. Dort überquert man die Straße und ist bald darauf zurück am Ausgangspunkt - der Therme Obersees.

#### Markierungszeichen

gelber Punkt



#### Parkmöglichkeiten

An der Therme 1, Mistelgau-Obersees

#### Sehenswürdigkeiten

NaturKunstRaum Neubürg, 1.000 jähriger Weißdorn, Kindererlebnisweg im Zauberswald, Schloss Truppach

#### Einkehrmöglichkeiten

Obersees, Mengersdorf, Truppach

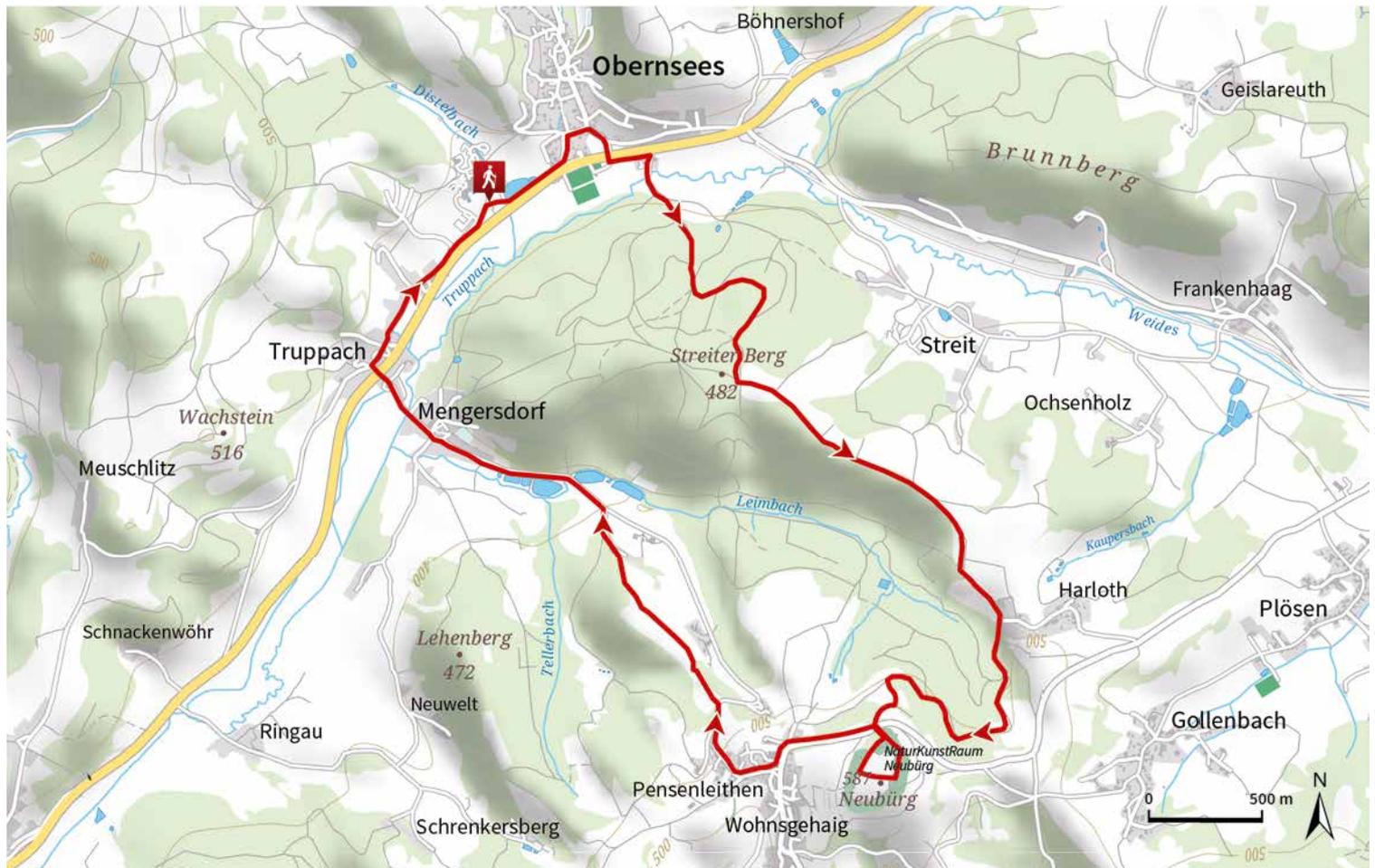
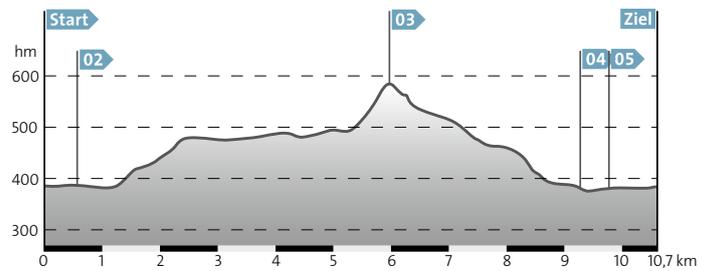
#### Weitere Informationen:

[www.noerdliche-fraenkische.de](http://www.noerdliche-fraenkische.de)



NaturKunstRaum Neubürg

Start ▶ Therme Obersees P 02 Obersees H 03 NaturKunstRaum Neubürg (586 m) H 04 Mengersdorf H 05 Truppach H Ziel ▶ Therme Obersees H



## Promenadenweg

### Von Burg Rabenstein zur Sophienhöhle

Ausgangsort der Wanderung ist die über dem Ailsbachtal thronende Burg Rabenstein. Vom Vorplatz führt die Route auf einem ausgetretenen Pfad das Ailsbachtal talabwärts, durch Laub- und Nadelwälder.

Nach 800m überquert man die Straße und den Ailsbach und gelangt von hier aus linkerhand zum Rennerfelsen, wo 1930 eine prähistorische Siedlungsstätte aus der Altsteinzeit ausgegraben wurde. Der Wanderweg führt weiter talaufwärts, vorbei an der "Theresien- Ruhe".

Es folgt der Aufstieg zum "Schneiderloch". Die Höhle trägt ihren Namen nach einem Schneider, der sich hier während des dreißigjährigen Krieges versteckte. Die Wanderung führt weiter am Hang, ansteigend in nördlicher Richtung. Nach dem ersten Abstieg ins Tal gelangt man zur Ludwigshöhle, ein weiteres, wenn nicht sogar das Highlight der Wanderung. Hinter einem Spalt erhebt sich ein gigantischer Hohlraum von 45 Metern Länge und 20 Meter Höhe im mystischen Licht.

Kurze Zeit später überquert der Wanderweg Bach und Straße und steigt am Gegenhang auf steilem Pfad empor zur Sophienhöhle. Diese weitbekannte Höhle birgt ein Gesamtgangsystem von mindestens 930 Metern Länge. Mit ihren drei Höhlenabteilungen ist sie eine der schönsten Höhlen der Fränkischen Schweiz. Zurück führt der Weg wieder talabwärts, vorbei am Felsenort "Zur Erweinsruh", dem Aussichtspunkt "Parasol" und einem urigen Felsenlabyrinth, zur Burg Rabenstein.

**Markierungszeichen**  
Promenadenweg



#### Parkmöglichkeiten

Rabenstein 33, Ahorntal

#### Sehenswürdigkeiten

Burg Rabenstein, Sophienhöhle, Falknerei, Schneiderloch, Ludwigshöhle, Klaussteinkapelle

#### Einkehrmöglichkeiten

Guttschenke Burg Rabenstein, Neumühle (kleiner Abstecher)

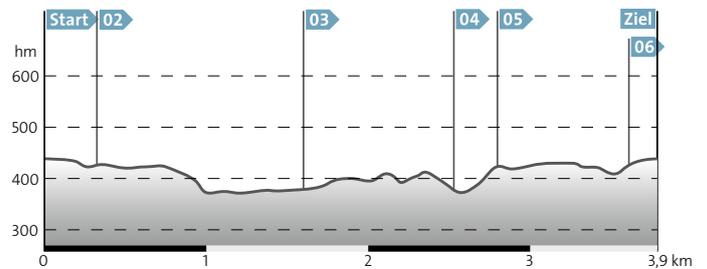
#### Weitere Informationen:

[www.ahorntal.de](http://www.ahorntal.de)



Burg Rabenstein

Start ▶ Parkplatz Burg Rabenstein P 02 ▶ Burg Rabenstein 🏰  
03 ▶ Schneiderloch 🏰 04 ▶ Ludwigshöhle 🏰 05 ▶ Sophienhöhle 🏰  
06 ▶ Falknerei Burg Rabenstein 🏰 Ziel ▶ Parkplatz Burg Rabenstein



## Kleiner Kulm

### Rundtour zur Burgruine Hollenberg und Zwergenhöhle

Beginnend am Bahnhof führt der Weg durch die Innenstadt bis zum Bürgerzentrum. Dort biegt man rechts ab, vorbei am Einlauf der Pegnitzquelle in die Fichtenohe. Wenige Schritte weiter beginnt die Markierung „Roter Strich“.

Man quert die B2 und folgt dem Weg zu den beiden Brauereien und zum Buchauer Berg. Hier biegt man rechts ab und erreicht auf Waldwegen das Finkenbrünnlein. Leicht ansteigend führen „Heckenweg“ und anschließend Flurwege zur Autobahn. Diese unterquert man und wandert zum Aussichtsturm des Kleinen Kulm. Von dort folgt man dem Aufstieg bis zur Schranke zurück und biegt rechts, der Markierung „Roter Punkt“ folgend, ab. Weiter geht es über Körbeldorf und Hollenberg.

Die Markierung „Rotes Kreuz“ führt weiter zur Burgruine Hollenberg. Auf halbem Anstieg zur Ruine zweigt der Weg auf dem Burgvorplatz rechts ab. Am Wallgraben entlang geht es abwärts. Ein Wegweiser zeigt zur Zwergenhöhle und weiter am Bergfuß erscheint eine Höhle mit

dem Gnomenbrünnlein. Durch das Trockental wandert man der Markierung „Rotes Kreuz“ folgend Richtung Pegnitz, vorbei an der Voithöhle, zur Tabakspfeife. Auf ihrem Rücken geht es zum Schloßberg, den man auf der südlichen Seite umrundet und anschließend am Kriegerdenkmal vorbei zur Stadt absteigt. Nur noch wenige Schritte sind es bis zum Bürgerzentrum. Von hier aus geht es auf bereits bekanntem Weg zum Ausgangspunkt zurück.

#### Markierungszeichen

roter Strich, roter Punkt, rotes Kreuz



#### Parkmöglichkeiten

Bahnhofstraße, Pegnitz

#### Sehenswürdigkeiten

Zaußenmühle, Kleiner Kulm, Burgruine Hollenberg, Trockental & Buchenwald, Schlossberg

#### Einkehrmöglichkeiten

Pegnitz

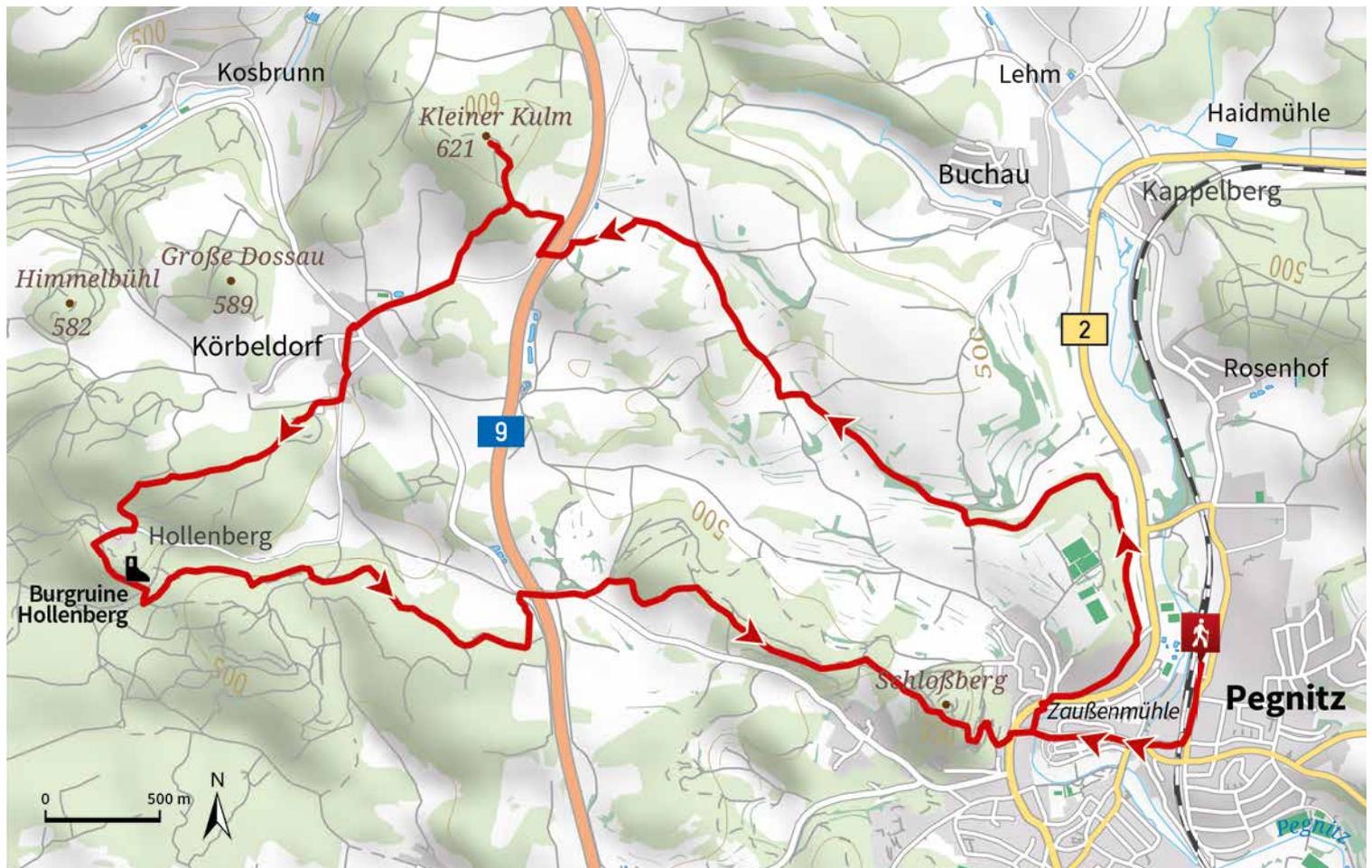
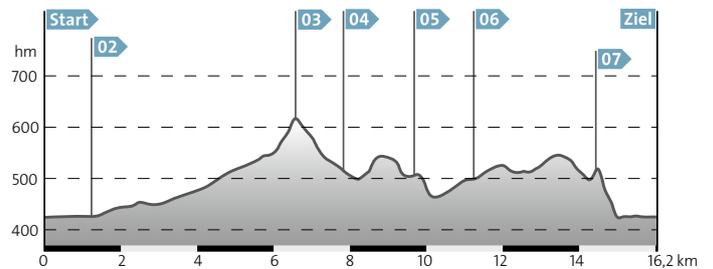
#### Weitere Informationen:

[www.pegnitz.de](http://www.pegnitz.de)



Blick auf Pegnitz

Start Pegnitz 02 Zaußenmühle 03 Kleiner Kulm   
04 Körbeldorf 05 Burgruine Hollenberg 06 Trockental & Buchenwald 07 Schlossberg Ziel Pegnitz



## Der Plecher Höhlenweg

### Geheimnisvolle Höhlen und stille Wiesengründe

Für diese Wanderung wird eine Taschenlampe benötigt. Die Wanderung beginnt an der Mehrzweckhalle. Von dort folgt man der Markierung "Gelbes Dreieck" durch den Ort und bergauf in den Wald. Der Weg führt durch das Felsmassiv „Am Lieger Berg“ bis hin zum Naturdenkmal „Fleischhöhle“. Anschließend geht es direkt an den Kletterfelsen vorbei aufwärts bis hin zu einer Hüll, die von einer kleinen Quelle gespeist wird. Durch den Wald verläuft der Weg zum Waldrand über die Straße Plech - Neuhaus und wieder in den Wald hinein.

Hier (an Tafel 5067) kann man sich entscheiden, ob man den kürzeren Weg links weiter zur Rohenlochlöhle wählt oder einen Abstecher zur Geißlochhöhle unternimmt (Achtung: vom 1.10. - 1.4. wegen Überwinterung von Tieren geschlossen).

Nach der Besichtigung der Geißlochhöhle geht es auf gleichem Weg zurück zur Rohenlochlöhle. Weiter der Markierung folgend, erreicht man die Raumbhöhle. Von hier zurück auf dem Weg führt der Höhlenweg leicht links

am Waldrand entlang. Dort trifft man auf den Forstweg und kann sich entscheiden, ob man den kürzeren Weg links nach Plech direkt zurückgehen oder den etwas längeren Weg rechts zur Schachthöhle „Felsenloch“ wählen möchte.

Auf der Forststraße geht man links entlang und passiert den Parkplatz mit Schutzhütte. Dem Weg weiter folgend, biegt man an Tafel 5089 links ab. Die Wanderung führt rechts an dem Fleischhöhle vorbei und zurück nach Plech.

**Markierungszeichen**  
gelber Pfeil



#### Parkmöglichkeiten

Schulstraße (Mehrzweckhalle), Plech

#### Sehenswürdigkeiten

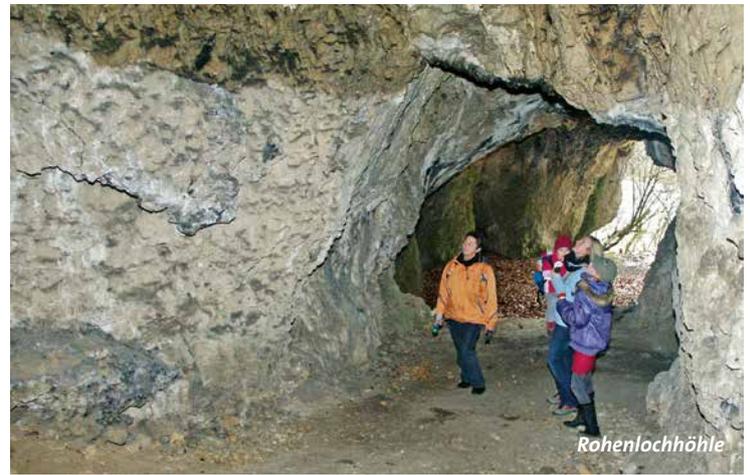
Fleischhöhle, Saalburggrotte, Geißlochhöhle, Rohenloch, Raumbhöhle, Felsenloch

#### Einkehrmöglichkeiten

Plech

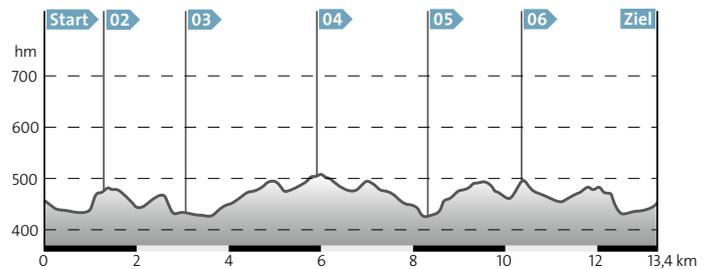
#### Weitere Informationen:

[www.plech.de](http://www.plech.de)



Rohenlochlöhle

Start Plech  02 Fleischhöhle  03 Saalburggrotte   
04 Geißlochhöhle  05 Rohenlochlöhle & Raumbhöhle   
06 Felsenloch  Ziel Plech 



## Therapeutischer Wanderweg Pitztal

### Therapeutischer Wanderweg in landschaftlicher Schönheit

Der Therapeutische Wanderweg beginnt am Wanderparkplatz, etwa 300 m nördlich von Obertrubach. Er führt auf einem Rundkurs zunächst durch die Wiesengründe des Teichtales und Pitztals, anschließend durch den Hochwald „Leienfelder Wald“ und durch das Pitztal zurück zum Ausgangspunkt. Die Markierung ist durchgehend ein rotes Herz. Auf dem Wanderweg befinden sich insgesamt sieben Messpunkte und eine Schutzhütte.

Die Messwerte werden unmittelbar nach Erreichen des jeweiligen Messpunktes genommen, da sie sich sehr schnell beruhigen und damit das Messergebnis nicht mehr aussagekräftig ist. Die Auswertung der Messwerte kann dem Arzt Aufschlüsse zu Trainingszustand und Trainingsfortschritt, aber auch zum Gesundheitszustand geben.

Neben therapeutischen Wanderern oder Power Walkern eignet sich der Rundkurs auch für Läufer und Nordic Walker als Trainingsstrecke. Spaziergänger finden auf zahlreichen Sitzbänken und einer Schutzhütte

Ruhe und Entspannung in einem lichtdurchfluteten, natürlichen Wald mit erfrischender Atemluft.

Der Weg hat keine übermäßigen Steigungen: Er verläuft auf seinem ersten Kilometer in der Ebene und bietet dem Wanderer eine Eingewöhnungszeit. Daran schließt sich auf einer Länge von 1000 Metern eine mäßige Steigung von drei Prozent an, gefolgt von weiteren 1000 Metern mit fünf Prozent, bis zum höchsten Punkt. Im Abstieg beträgt das Gefälle maximal acht Prozent.

**Markierungszeichen**  
rotes Herz



#### Parkmöglichkeiten

Teichstraße (Wanderparkplatz 300 nördlich vom Ortsausgang), Obertrubach

#### Sehenswürdigkeiten

Teichtal, Pitztal

#### Einkehrmöglichkeiten

Obertrubach

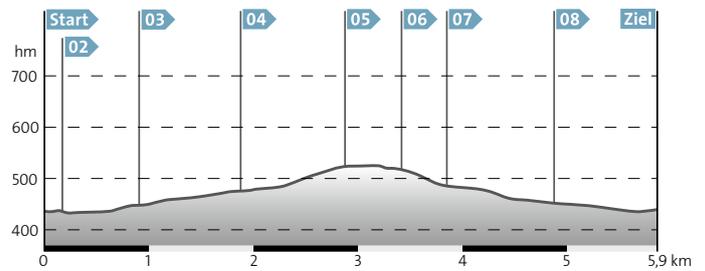
#### Weitere Informationen:

[www.trubachtal.com](http://www.trubachtal.com)



Blick auf Obertrubach

Start Obertrubach P 02 1. Messpunkt 03 2. Messpunkt  
04 3. Messpunkt 05 4. Messpunkt 06 5. Messpunkt 07 6.  
Messpunkt 08 7. Messpunkt Ziel Obertrubach



## Naturlehrpfad

### Der Natur auf der Spur

Der Naturlehrpfad zeigt auf vielen Schautafeln den Artenreichtum der Fauna und Flora und führt zu den markantesten Punkten der näheren Umgebung. An den reizvollsten Stellen sind Ruhebänke aufgestellt, die zum Verweilen einladen.

Die Wanderung beginnt an der Wandertafel am Parkplatz an der B2 und folgt der Markierung "Roter Ring" nach rechts über die B2. Wegen der besseren Sicht geht man hier mit der Sonne, vorbei am Halbtrockenrasen "Alte Leite" und überquert die Straße Hiltpolstein-Großengsee.

Danach führt der Weg weiter über das Gründel zum "Walzerbühl". Dort quert man die Straße nach Schnaittach und gelangt zum Görbitzer Steig.

Die Hütte des MGV 1874 Hiltpolstein, mit herrlicher Sicht auf den Ort, lädt zu einer Rast ein. Weiter geht es über die Senke "Gunzenuss" hinauf zum höher gelegenen Hüllweiher "Etzahüll", einem seltenen Naturdenkmal.

Nach Querung der B2 steigt der Wanderweg zum Kriegerdenkmal „Kappler Bühl“ des 1. und 2. Weltkriegs auf. Von dort folgt man dem Weg nordwärts. Er führt hinab zum Kappler Hüllsee, überquert die Straße nach Schoßaritz und mündet in die Flurlage "Die Hecke".

Am Waldrand entlang gelangt man, an den Obstversuchsgärten vorbei, wieder zum Ausgangspunkt zurück.

**Markierungszeichen**  
roter Ring



### Parkmöglichkeiten

Alter Weiher (an der B2), Hiltpolstein

### Sehenswürdigkeiten

Burg, Stadttor, Obstversuchsanlage

### Einkehrmöglichkeiten

Hiltpolstein

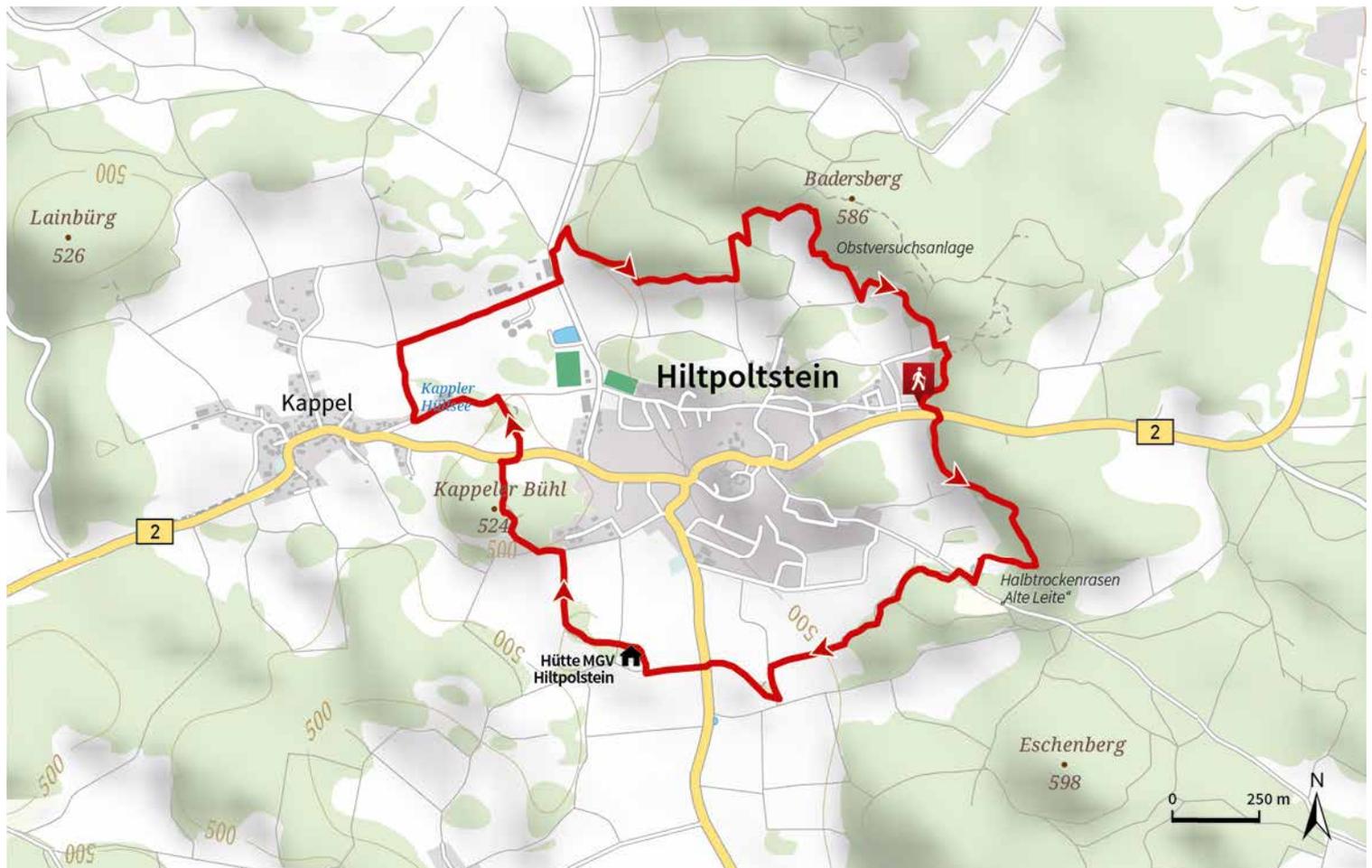
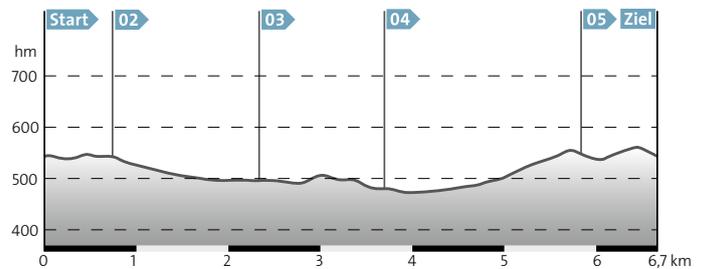
### Weitere Informationen:

[www.suedliche-fraenki-sche-schweiz.com](http://www.suedliche-fraenki-sche-schweiz.com)



Burg und Stadttor von Hiltpolstein

Start Hiltpolstein 02 Halbtrockenrasen „Alte Leite“ 03 Hütte des MGV Hiltpolstein 04 Kappler Hüllsee 05 Obstversuchsanlage Ziel Hiltpolstein



## Zur Esperhöhle

Natur pur: Höhenluft und schattiges Tal

Sehr schöne Wanderung rund um Gößweinstein mit vielen schattigen Abschnitten (vor allem im Wiesental) und guten Einkehrmöglichkeiten.

Vom Ausgangspunkt am Haus des Gastes in Gößweinstein folgt man der Markierung „Blauer senkrechter Balken“ (Wallfahrerweg) über den Marktplatz, vorbei an der berühmten barocken Wallfahrtsbasilika, dann durch die Pezoldstraße und in die Sachsenmühler Straße.

Am Ortsausgang von Gößweinstein biegt der Weg links ab. Weiterhin der Markierung „Blauer Balken“ folgend, verläuft die Route über Leutzdorf zur Esperhöhle und weiter bis nach Burggailenreuth.

Kurz vor der gleichnamigen Burg beginnt rechts der Abstieg in das idyllische Wiesental.

Im Tal angekommen folgt man nun der Markierung „Rotes Kreuz“ flussaufwärts entlang der Schienen der Museumsdampfbahn Fränkische Schweiz, an der Sachsenmühle vorbei, bis zur Stempfermühle. Von hier

an beginnt der steile Aufstieg über den Fankenweg durch das Naturschutzgebiet Eibenwald und durch den Felsensteig zur sehenswerten Burg Gößweinstein. Nun geht es noch wenige Meter hinab in den Ort zum Ausgangspunkt der Wanderung.

### Markierungszeichen

blauer Balken, rotes Kreuz, Frankenweg



### Parkmöglichkeiten

Schützenstraße (P1) & Pezoldstraße (P7), Gößweinstein

### Sehenswürdigkeiten

Burg und Basilika in Gößweinstein, Esperhöhle, Burg Gailenreuth, Stempfermühlquelle, Felsensteig im Naturschutzgebiet Eibenwald

### Einkehrmöglichkeiten

Leutzdorf, Burggailenreuth, Sachsenmühle, Stempfermühle, Gößweinstein

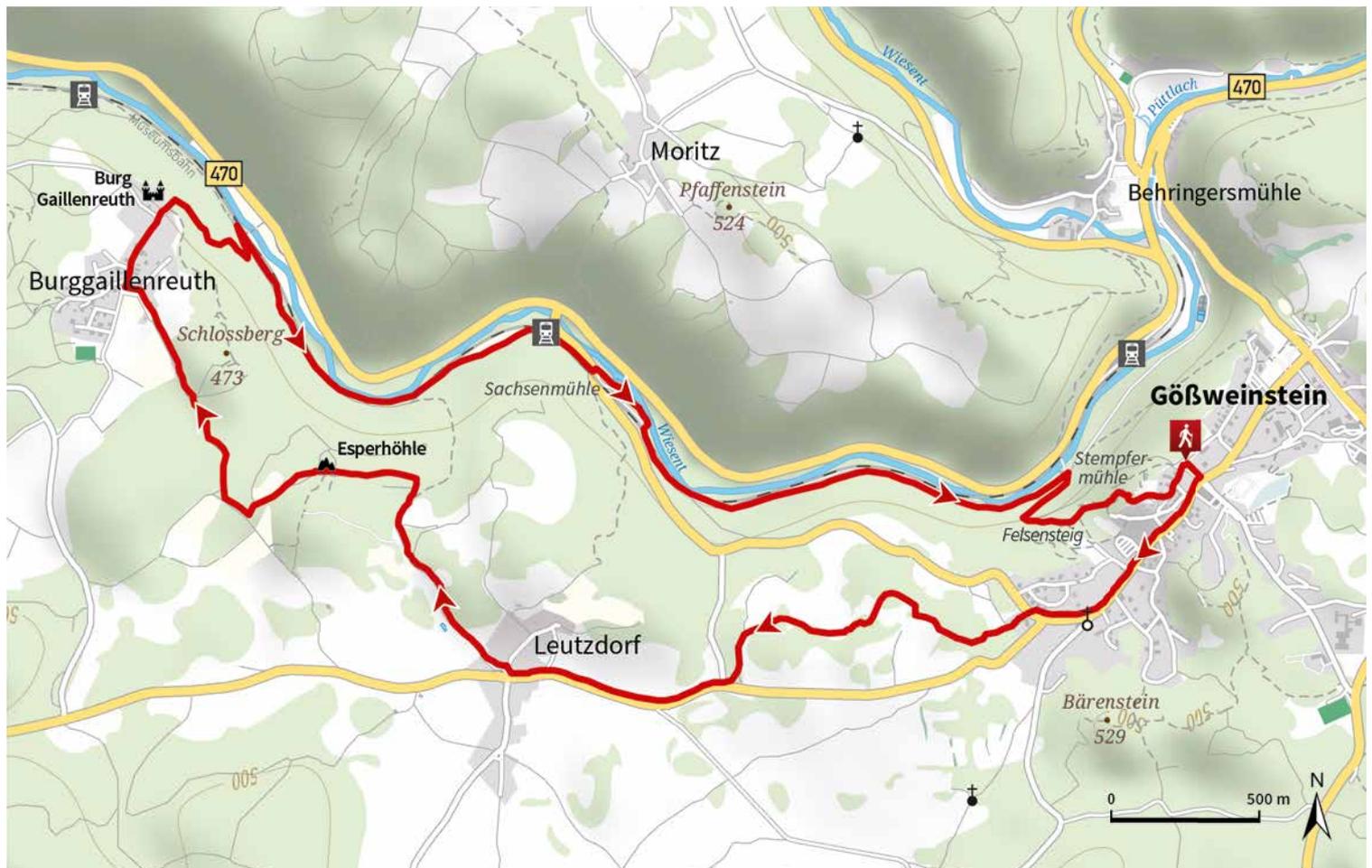
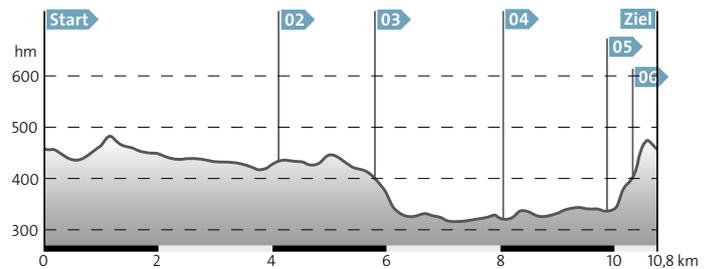
### Weitere Informationen:

[www.ferienzentrum-goessweinstein.de](http://www.ferienzentrum-goessweinstein.de)



Blick auf Gößweinstein vom Kreuzberg

Start Gößweinstein P 02 Esperhöhle 03 Burg Gailenreuth 04 Sachsenmühle 05 Stempfermühle 06 Felsensteig Ziel Gößweinstein



## Wiesenttal-GebirgsTrail

Für Genußwanderer, Hiker und Trailrunner

Der Wiesenttal-Trail verläuft auf einer Runde, die bequem in zwei etwa gleich lange Schleifen aufgeteilt werden kann. Man erlebt idyllische Natur-Kulturlandschaften, beeindruckende Felsformationen, Höhlen, naturbelassene Flußläufe, lauschige Mischwälder, charmante Dörfer und fränkische Gastronomie.

Idealer Startpunkt ist Muggendorf, der traditionsreiche Luftkurort, der der ganzen Region einst den Namen gab - "Muggendorfer Gebürg". Der Trail verbindet Berg und Tal, Geschichte mit Moderne.

Start der östlichen Schleife des Trails ist am Naturpark-Infozentrum in Muggendorf, wo das Tal eng und steil ist, und imposante Felsen und Höhlen auf die Besucher warten. Für Einkehr oder Übernachtung kann man (nach Absolvierung der ersten Etappe) am Muggendorfer Pavillon wieder ins Tal absteigen.

Auf die zweite (westliche Schleife) geht es dann erholt direkt ab dem Ortskern Muggendorf. Über den oberen Markt führt der Trail steil

hinauf. Von hier folgt man der Markierung weiter in Richtung Streitberg. Hier führt der Weg hinab in das sich weiter öffnende Tal nach Westen. In Streitberg ist der Wendepunkt der Route erreicht. Es folgt der letzte Anstieg. Dieser führt zum Wahrzeichen der Fränkischen Schweiz, der Burgruine Neideck, bevor es auf der Höhe zurück nach Muggendorf geht.

### Markierungszeichen

Wiesenttal Gebirgstrail



### Parkmöglichkeiten

Am Bahnhof, Wiesenttal-Muggendorf

### Sehenswürdigkeiten

Quackenschloß, Adlerstein, Riesenburg, Hohes Kreuz, Oswaldhöhle, Pavillon Muggendorf, Brunhildenstein, Neideckblick, Muschelquelle, Ruine Neideck, Trainmeusler Brunnen, Frauenstein, Naturpark-Infozentrum

### Einkehrmöglichkeiten

Muggendorf, Streitberg, Trainmeusel

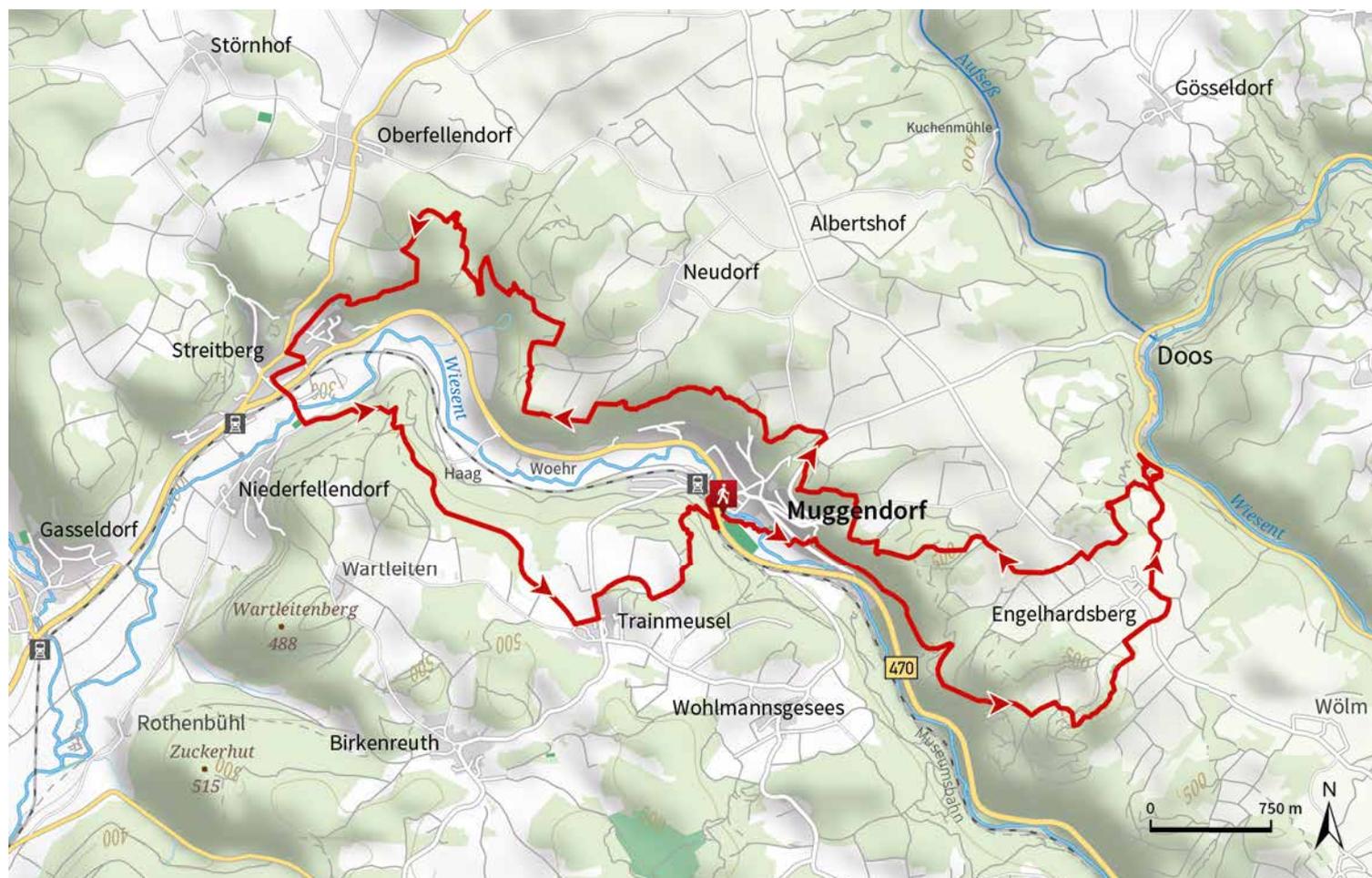
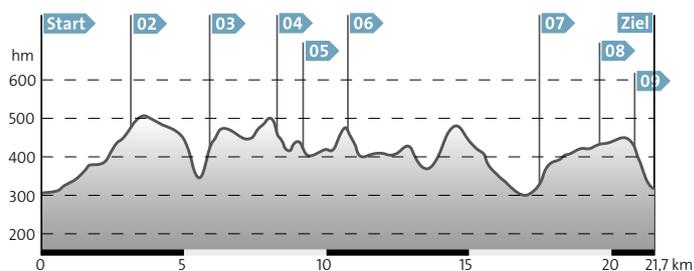
### Weitere Informationen:

[www.wiesenttal.de](http://www.wiesenttal.de)



Blick auf die Burgruine Neideck

Start Muggendorf 02 Quackenschloß 03 Riesenburg   
04 Oswaldhöhle 05 Pavillon 06 Brunhildenstein   
07 Burgruine Neideck 08 Trainmeusel 09 Frauenstein   
Ziel Naturpark-Infozentrum Muggendorf



## Lange Meile

### Von Ebermannstadt zur Sternwarte Feuerstein und zurück

Start ist am Wasserrad. Von dort geht es an der Wiesent entlang zur B470. Der Breitenbacher Straße wird bis zur Altweiherstraße gefolgt. Hier führt der Fußweg geradeaus in einen Waldweg. Der „Grün-Punkt“ Markierung folgend, verläuft der Weg durch das Eschlipper Tal. Kurz vor Eschlipp teilt er sich in zwei Wege. Hier nimmt man die linke Abzweigung zum Höhenweg. Auf der Höhe angekommen, geht es rechts auf der Straße in den Ort.

Das nächste Stück folgt der Markierung „Roter Punkt“. Nach der Einfahrt zum Schießstand wird die Straße halblinks beim Wegkreuz verlassen. Hier kreuzen sich die Wege. Es geht mit dem „Rot-Punkt“/„Gelber Strich“ durch den lichten Wald. Man folgt dem Weg bis zur Kreuzung, überquert die Straße zum Flugplatz Feuerstein mit dem Hinweis zur Sternwarte biegt man links auf den Weg mit der Markierung „Gelber Strich“ bzw. „Raute“ ein.

Von dort folgt die Wanderung der Markierung „Gelbe Raute“. Rechts geht es bergab nach Niedermirsberg

und geradeaus durch den Ort, zur Jakobuskirche, entlang der Straße bis zum Ortsende. Rechts bergauf verläuft unterhalb der Schreinerei, rechts der Panoramaweg „Gelbe Raute“ am Hang entlang nach Rüssenbach. Beim Kreuz führt der Weg „Grüner Balken“ bergab auf die Ortseinfahrt zu. Dem Fußweg rechts folgend geht es zum Ausgangspunkt.

#### Markierungszeichen

grüner Punkt, roter Punkt, gelber Strich, gelbe Raute, grüner Balken



#### Parkmöglichkeiten

Oberes Tor, Ebermannstadt

#### Sehenswürdigkeiten

Eschlipper Tal, Planetenwanderweg, Flugplatz, Sternwarte, Jakobuskirche, Altstadt & Wasserschöpfrad Ebermannstadt

#### Einkehrmöglichkeiten

Eschlipp (So.), Flugplatz, Rüssenbach (Sa. & So.), Ebermannstadt

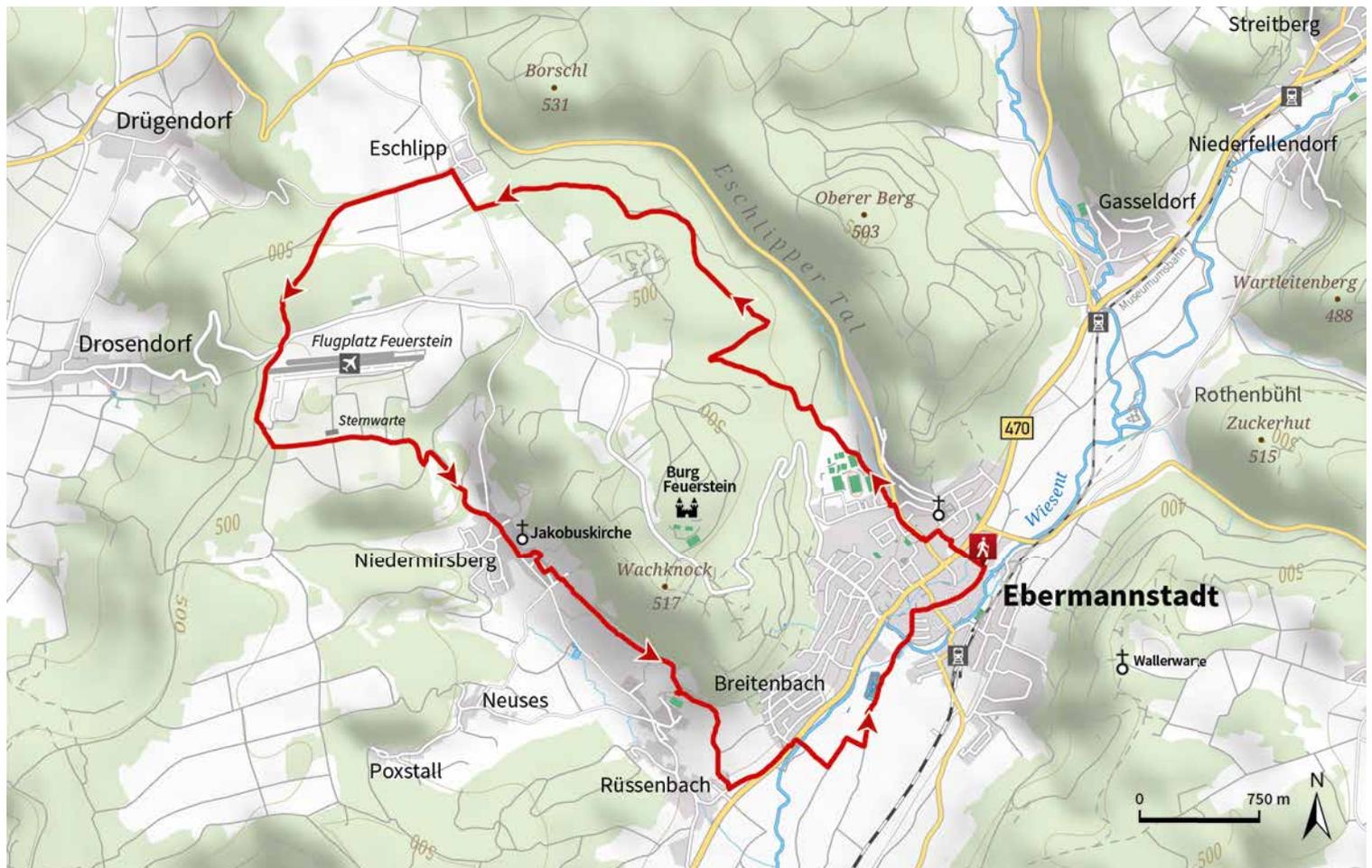
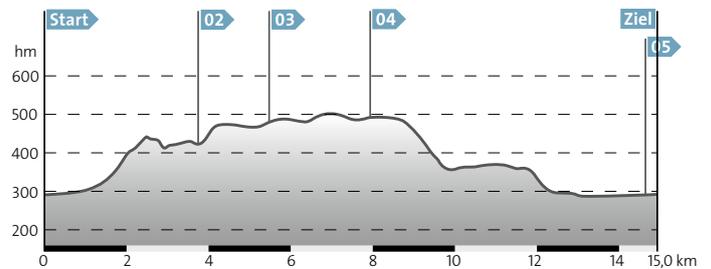
#### Weitere Informationen:

[www.ebermannstadt.de](http://www.ebermannstadt.de)



Bärlauch im Eschlipper Tal

Start Ebermannstadt P 02 Buchenwald 03 Eschlipp  
 04 Flugplatz & Sternwarte 05 Niedermirsberg  
 Ziel Ebermannstadt



## Rund ums Walberla

### Ehrenbürg – Berg der Franken

Startpunkt ist der Bahnhof Kirchehrenbach. Von dort folgt man der Bahnhofstr. hinauf und biegt links in die Hauptstr. ein. Rechts an der Kirche vorbei, führt die Straße zur Ehrenbürg. Nach dem Wasserbehälter bleibt man auf der Straße. An der Wandertafel Richtung Schlaifhausen folgt man dem „Reichswald-Fränk.-Schweiz-Radweg“.

An einer Abzweigung bleibt man auf dem Schotterweg mit der Markierung „Blauer Punkt“. Der Feldweg führt nach Schlaifhausen. Weiter geht es über den Parkplatz des Hotel Ehrenbürg, an dessen Ende man der Markierung „Roter Punkt“ auf dem Feldweg durch die Obstgärten bis Dietzhof folgt und weiter über die Straße Richtung Leutenbach bis zur Brennerei Siebenhaar wandert.

Von hier aus geht es nach Ortspitz. Ein steiler Anstieg führt dort auf die Jurahöhe. Danach wandert man weiter nach Ortspitz und zur St. Moritz-Kapelle. Im Ort folgt man entweder dem Fußweg zur Kapelle, der gleich hinter der Brennerei Peterhof beginnt, oder man läuft zur

Bushaltestelle zurück und biegt dort rechts ab. Im Tal angelangt quert man die Talwiese. Nach 1 km ist die Kapelle erreicht. Über die Wegkreuzung zwischen der Kapelle und dem St. Moritz-Brunnen erreicht man den rechts steil nach unten führenden Dr.-Georg-Kanzler-Gedächtnis-Weg und folgt dem Lauf des Moritzbaches. Zu Füßen des Wanderwegs liegt Leutenbach. Dort wählt man den rechts verlaufenden Weg FO 12 zurück in Richtung Kirchehrenbach.

#### Markierungszeichen

blauer Punkt, roter Ring, roter Balken, gelber Punkt



#### Parkmöglichkeiten

Bahnhofstraße in Kirchehrenbach

#### Sehenswürdigkeiten

St.-Bartholomäus-Kirche, Ehrenbürg (Walberla & Rodenstein), St.-Moritz-Kapelle

#### Einkehrmöglichkeiten

Kirchehrenbach, Schlaifhausen, Dietzhof, Leutenbach

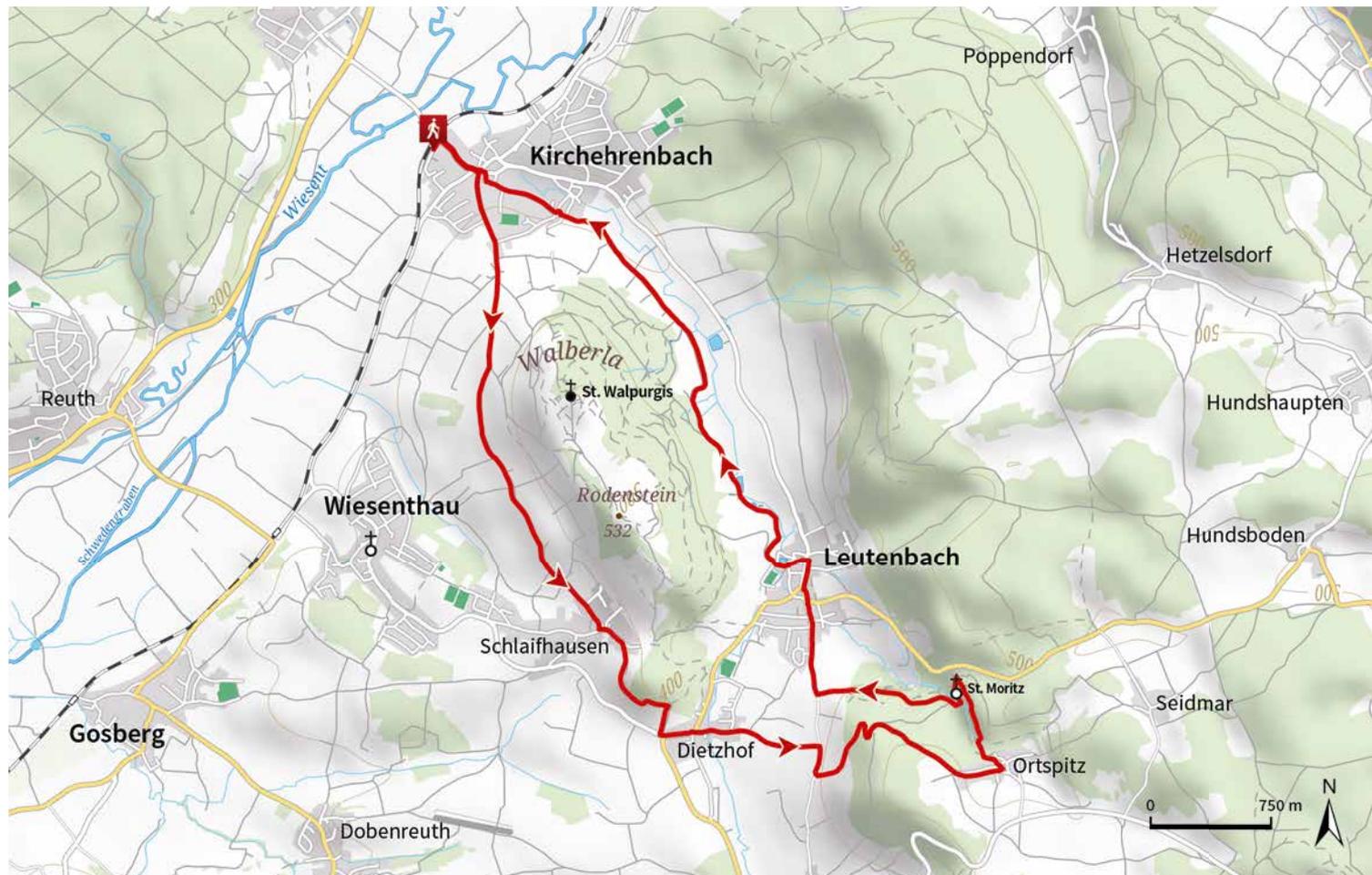
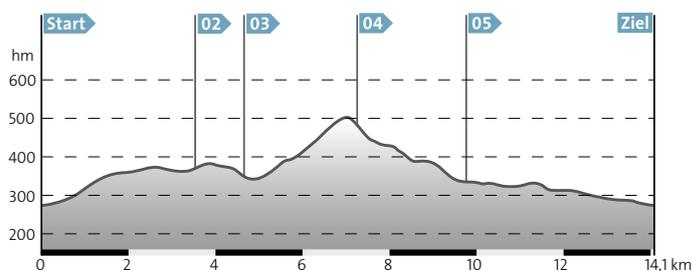
#### Weitere Informationen:

[www.walberla.de](http://www.walberla.de)



Blick vom Burgstein auf das Walberla

Start Kirchehrenbach 02 Schlaifhausen 03 Dietzhof  
04 Ortspitz 05 Leutenbach Ziel Kirchehrenbach



## Tipps für Mehrtageswanderungen

### Mit oder ohne Gepäck durch die Fränkische Schweiz

Sie können bei uns nicht nur Tages-touren machen, sondern zwischen sieben verschiedene Mehrtages-touren wählen (auf Wunsch auch mit Gepäcktransport):

#### 3-Tage durch die nordöstliche Fränkische Schweiz

(entlang von sechs Brauereien)

**Orte unterwegs:** Waischenfeld, Hollfeld, Aufseß, Heiligenstadt

**Gesamtlänge:** 54 km auf drei Tage, mit Zusatzetappe vier Tage 72 km



#### 5-Tage-Wanderung durch die südöstliche Fränkische Schweiz

(alle Tagesetappen über 20 km)

**Orte unterwegs:** Pegnitz-Behringersmühle, Obertrubach, Egloffstein, Plech

**Gesamtlänge:** 114 km

#### 7-Tage-Wanderung im Herzen der Fränkischen Schweiz

(alle Tagesetappen unter 20 km)

**Orte unterwegs:** Ebermannstadt, Muggendorf, Waischenfeld, Gößweinstein, Pottenstein, Betzenstein, Egloffstein

**Gesamtlänge:** 110 km

#### Frankenweg

**Orte unterwegs:**

Scheßlitz, Königsfeld, Heiligenstadt, Streitberg, Muggendorf, Gößweinstein, Pottenstein, Obertrubach, Egloffstein, Gräfenberg, Weißenohe

**Gesamtlänge:** 520 km

**Abschnitt Fränkische Schweiz:** 120 km

#### Fränkischer Gebirgsweg

**Orte unterwegs:**

Rotmainquelle bei Creußen, Obernsees, Sanspareil, Hollfeld, Aufseß, Plankenfels, Waischenfeld, Kirchahorn, Pegnitz, Betzenstein, Plech

**Gesamtlänge:** 428 km

**Abschnitt Fränkische Schweiz:** 153 km

#### Die Burgenstraße

Im Bereich der Fränkischen Schweiz führt der Burgenstraßenwanderweg von Forchheim bis nach Memmelsdorf bei Bamberg.

**Gesamtlänge:** 112 km

#### Sieben-Flüsse-Wanderweg

Verbindet in dreizehn Etappen die Talräume von Main und Regnitz.

**Orte unterwegs:** Hirschaid, Eggolsheim, Gunzendorf, Buttenheim und Strullendorf.

**Gesamtlänge:** 200 km

**Abschnitt Fränkische Schweiz:** 77 km Etappen 2 bis 5.



Weitere Informationen in der Broschüre „Mehrtageswanderungen“, sowie den einzelnen Flyer zu den Wegen und im Internet unter [www.fraenkische-schweiz.com](http://www.fraenkische-schweiz.com).

Die Broschüre bekommen Sie in unseren Tourist-Informationen, bei uns in der Tourmuszentrale oder online.



[shop.fraenkische-schweiz.com/wandern](http://shop.fraenkische-schweiz.com/wandern)

## Tourenportal Fränkische Schweiz

### Suchen .Finden. Erwandern.

#### Erkunden Sie unsere zahlreichen Wanderwege

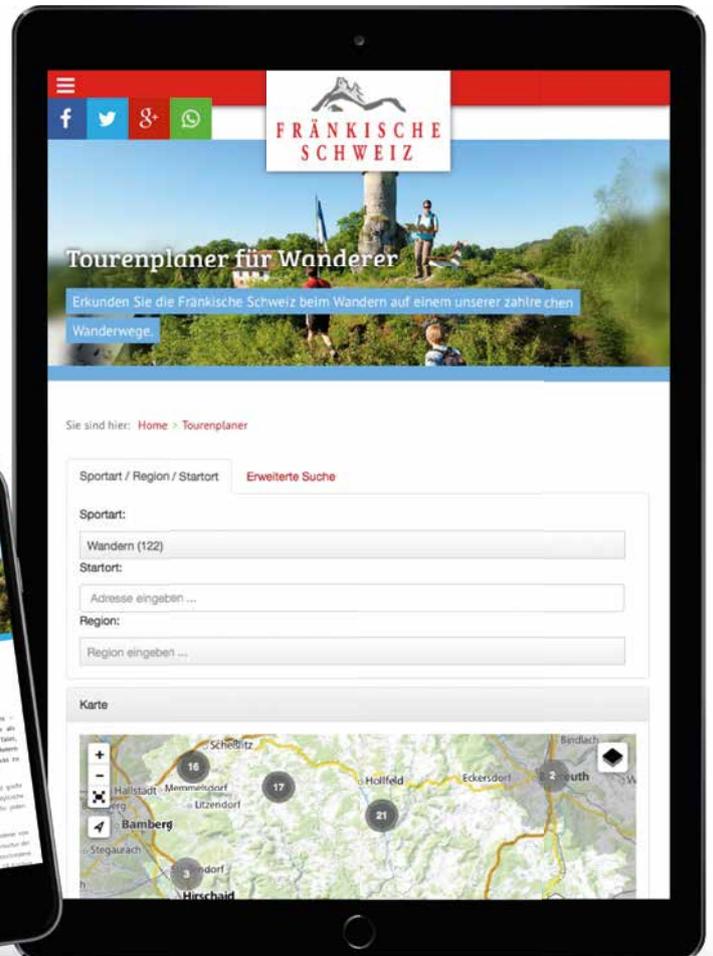
- Bier- und Brauereiwege
- Wandern ohne Gepäck
- 7-Flüsse-Wanderung
- Kindererlebnisweg
- Wandern von Burg zu Burg
- Wandern auf den Spuren alter Sagen und Geschichten
- Wandern zu Skulpturen
- barrierefreies Wandern
- und vieles mehr...

Über 120 Wandervorschläge finden wanderfreudige Gäste in der Fränkischen Schweiz hier in unserem Tourenportal auf einen Blick.

Mit eingebauter Suchfunktion für Tourenname, Höhenmeter, Länge, Schwierigkeitsgrad usw. und der Generierung von PDFs mit Karte, Tourenbeschreibung, POIs, Sehenswürdigkeiten, Höhenprofil etc. werden alle Wünsche schnell erfüllt.

Weitere verschiedene Themen finden Sie im Angebot.

Da ist bestimmt für Sie etwas dabei.



[fraenkische-schweiz.com/de/tourenplaner](http://fraenkische-schweiz.com/de/tourenplaner)

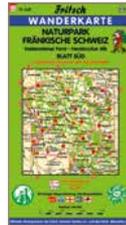
# Wanderkarten und mehr –

erhältlich im Shop der Tourismuszentrale und der Touristinfos in der Region.



Wanderkarten von  
Forchheim, Gößweinstein,  
Hollfeld, Waischenfeld,  
Walberla, Trubachtal,  
Pottenstein, Hiltlpoltstein,  
Pegnitz

je zwischen 1,00 und 4,00 €



Wanderkarte  
Fränkische Schweiz  
Blatt Süd

8,80 €



Beschreibungen des  
Fränkischen Gebirgsweges  
und des Frankenweges für  
den Bereich der Fränkischen  
Schweiz

kostenlos



Diverse kostenpflichtige  
Wanderführer

für rund 15,00 €



Wanderkarte  
Innere Fränkische Schweiz

5,90 €



Kinderwagen-  
Wanderungen

14,80 €

